

# report

Jahresbericht  
2022

*Gemeinsam  
passiert's!*



Stadtjugendring  
Kempten

„Das steht  
drin ...“

## REPORT\* ■ AUSGABE 2022

### *Gemeinsam bunt!*

**Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände** \_\_\_\_\_ **6**

### *Gemeinsam Haltung zeigen!*

**Jugendpolitische Interessenvertretung** \_\_\_\_\_ **12**

### *Gemeinsam gestalten!*

**Sozialräumliche Jugendarbeit** \_\_\_\_\_ **18**

Jugendzentren mit Moja Bühl, Sankt Mang  
und Thingsers

### *Gemeinsam aktiv!*

**Projekte, die zu uns passen** \_\_\_\_\_ **28**

Fraisuti, Lebens(t)raum, Aktiv Sommer,  
Demokratiefahrt, DemokratieWerkStadt,  
Leben statt schweben, Digitallabor

### *Gemeinsam begleiten!*

**Schule & Beruf** \_\_\_\_\_ **43**

Arbeitsbrücke, Arbeiterzieher, BO-Schule,  
Ganztagesklassen, Kompetenzagentur, OGTS Hofmühle,  
OGTS Nordschule, Schulbezogene Jugendarbeit

### *Gemeinsam Vielfalt leben!*

**Integration** \_\_\_\_\_ **59**

Ambulante Betreuung junger Flüchtlinge, Kulturbrücke

**Kontakte und Zusammenarbeit** \_\_\_\_\_ **63**

\* Ein Report (engl. report „Bericht“ von lat. reportare „zurückbringen, zusammentragen“) ist eine wenig verwendete journalistische Darstellungsform. Der Report ist ausführlicher und oft anspruchsvoller als ein Bericht. Quelle: Wikipedia

## Impressum

Report – Jahresbericht des Stadtjugendrings Kempten 2022

Herausgegeben im April 2023.

Herausgeber: Stadtjugendring Kempten KdöR, Bäckerstraße 9, 87435 Kempten

Telefon: +49 831 9600950, Fax: +49 831 96009520

E-Mail: [info@stadtjugendring-kempten.de](mailto:info@stadtjugendring-kempten.de) | Internet: [www.stadtjugendring-kempten.de](http://www.stadtjugendring-kempten.de)

V.i.S.d.P.: Thomas Wilhelm, Vorsitzender | Redaktion und Autoren: Die Kolleginnen  
und Kollegen in den Einrichtungen und Projekten des Stadtjugendrings Kempten.

Layout: Rolf Disselhoff | Foto Titelseite: Jugendkulturfestival „Fraisuti“ in den Illerauen  
(Foto: SJR Kempten).

**Outdoor-Aktiv – die Ferienaktion  
der Jugendzentren Thingsers und Sankt  
Mang. FOTO: SJR KEMPTEN**

# Ein wunderschönes Jubiläum ist es gewesen!

Liebe Freundinnen und Freunde  
des Stadtjugendrings Kempten,

2022 war unser großes Jubiläumsjahr – wir sind 75 Jahre alt geworden. Dies ist für eine Jugendorganisation schon ein mächtiges Datum! 75 Jahre immerwährendes Engagement für die ehrenamtliche und hauptamtliche Jugendarbeit, für die Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erziehenden in unserer Stadt. Die ganzen Höhepunkte haben wir für Sie in diesem Heft zusammengefasst.

## Ehrenamtliche Führung

Auch nach 75 Jahren wird der Stadtjugendring Kempten immer noch ehrenamtlich geführt und geleitet – auch dies ist wohl in der heutigen Zeit etwas Besonderes. Ich empfinde großen Dank für meine Vorstandskolleg\*innen, die mich hier unterstützen.

Um die 70 Mitarbeiter\*innen, Arbeitsfelder, die immer breiter werden und für viel „Steuergeld“ letztendlich verantwortlich zu sein, ist eine große Bürde, die wir als ehrenamtliche Vorstände tragen. Demgegenüber steht aber auch, dass wir unsere Jugendverbände und deren Mitarbeiter\*innen und ihre Kunden erleben und hier die



Stadtjugendring-Vorsitzender  
Thomas Wilhelm FOTO: SJR KEMPTEN

unglaubliche Energie von Jugendarbeit spüren dürfen.

Darüber hinaus möchte ich betonen, dass wir von einem ganz tollen hauptamtlichen Team begleitet werden, welches sich jeden Tag voll für unsere Zielgruppen einbringt.

## Qualitätskontrolle

75 Jahre machen aber auch nachdenklich. Erreichen wir immer noch unsere Zielgruppe, machen wir immer noch die Angebote, die richtig und wichtig sind? Aufgrund der Veränderung auf die lernende Organisation und der permanenten Qualitätskontrolle und -entwicklung bin ich mir aber sicher,

dass wir unseren Auftrag zu 100 Prozent erfüllen.

## Post Covid?

2022 war aber auch noch geprägt von Covid 19. Ich persönlich hoffe ja, dass ich dies zum letzten Mal schreiben muss. Wir haben lange gezittert, bis z.B. klar war, dass wir unsere Jubiläumsveranstaltungen wie geplant durchführen können. Speziell unsere große Eröffnungsveranstaltung war im Januar immer noch unklar. Treffen wir die richtigen Entscheidungen, gehen wir zu hoch ins Risiko, können wir unsere Anvertrauten genügend schützen? Fragen, die wir sorgsam und gewis-

WEITER AUF SEITE 4 ►



senhaft beantwortet haben. Letztendlich sind unsere Jubiläumsveranstaltungen so abgelaufen, wie wir es geplant hatten.

Post Covid – vielleicht verwegen dies hier jetzt schon so zu benennen – hat aber auch gezeigt, welche großen Einschränkungen und Auswirkungen Covid 19 für die Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erziehenden brachte.

Viele „Narben“ und „Verletzungen“ werden erst jetzt sicht- und erlebbar. Dies bedeutet für die Jugendarbeit einen besonderen Auftrag, da „Jugendjahre“ um ein Vielfaches wichtiger und gehaltvoller sind, als Erwachsenenjahre. Wenn ich meinen Geburtstag nicht feiern durfte, dann fand ich dies nicht schön. Wenn meine Tochter ihren 18. Geburtstag nicht feiern kann, dann empfindet sie dies ungleich schwieriger. Wenn ich ein Audit nicht optimal ableiste, dann ist dies ärgerlich. Wenn meine Tochter ihre Prüfungen für ihre Ausbildung ableistet, dann ist dies der Beginn ihrer beruflichen Laufbahn. Dies in Zeiten der Pandemie löst Konflikte aus und steigert auch die soziale Ungleichheit, die leider eh schon groß genug ist.

2022 haben wir viel gearbeitet, viel gefeiert, aber auch viel gewürdigt – dies alles neben unserem Regelbetrieb.

Für mich persönlich werden die Eröffnungsveranstaltung zu unserem Jubiläum im Illerstadion, „Fraisuti 2022“ und das Gedenken an die Reichspogromnacht im Gedächtnis bleiben. Darüber hinaus



**Zwei große Veranstaltungen, die typisch für das Jahr 2022 stehen. Im Mai das Fest zum 75-jährigen Jubiläum noch unter Corona-Vorzeichen und im Dezember der Sankt-Nikolaus-Umzug ganz wie zu Vorcorona-Zeiten: FOTOS: SJR KEMPTEN UND RALF LIENERT (UNTEN)**

aber auch wichtige Weichenstellungen, wie beim Digitallabor, bei der „DemokratieWerkStadt“ und bei der Fortführung ESF+ mit dem neuen Schwerpunkt „Lebens(t)raum“.

2022 war so dicht, dass erst in der Rückschau alles sichtbar wird. 2022 wurden wir aber auch vom Bayerischen Jugendring besonders gefördert, was vieles erst in dieser Qualität und Größe ermöglichte und dem Re-Start der Jugendarbeit, auch dem des Stadtjugendrings

Kempten, so einen richtigen Schub gegeben hat. Hier meinen großen Dank an die Bayerische Staatsregierung und an den Bayerischen Jugendring für die große Unterstützung.

2022 war unser Jubiläumsjahr, was wir ausgiebig gewürdigt haben, 2022 war aber auch ein Covid-Jahr, was uns massiv herausgefordert hat. Beides haben wir gemeistert und dafür bin ich sehr dankbar.

Thomas Wilhelm  
Vorsitzender

# Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände

*Gemeinsam  
bunt!*



Kindertag auf dem St.-Mang-Platz.  
FOTO: SJR KEMPTEN



# Viele Lichtblicke nach zwei schwierigen Jahren

„2022 war das erste Jahr nach Corona!“ Für die verbandliche Jugendarbeit in Kempten gilt diese Aussage im Rückblick, auch wenn es in den ersten Monaten des Jahres noch spürbare Beschränkungen durch staatliche Verordnungen gab. Je weiter es ins Jahr ging, desto weniger spielte die Pandemie auch in den Köpfen eine Rolle. Der Stadtjugendring, in seiner Funkti-

on als Dienstleister, Förderer und Unterstützer der Jugendverbände, konnte alle geplanten (und von der Vollversammlung beschlossenen) Vorhaben umsetzen.

Alle Jugendverbände mit Vertretungsrecht (siehe dazu die Infobox „Mitgliedschaft und Vertretungsrecht“), haben die schwierigen Jahre 2020 und 2021 „überlebt“. Darüber, wie gut dies gelang, zeigten ansatzweise verschiedene Parameter, wie zum Beispiel der Abruf von Geldern, die Nutzung von Verleihmaterialien oder die Beteiligung an gemeinsamen Veranstaltungen und Aktionen.

Auch die Zahlen für die Beantragung der „Juleica“ sind oder besser könnten ein Messwert sein. Bestätigt wird mit der Ausstellung dieser bundesweit einheitlichen Karte die Ausbildung zur Jugendleiterin/zum Jugendleiter. Leider sind die Zahlen nur bedingt aussagekräftig, da immer noch viele Jugendverbände die „Juleica“ nicht verbindlich für ihre Organisation einführen. Eine Zunahme bei den Juleica-Anträgen war dennoch zu verzeichnen.

Der Stadtjugendring Kempten unterstützt eine Stärkung der „Juleica“ seit zwei Jahren mit deutlich erhöhten Zuschüssen bei Jugendbildungs- oder Freizeitmaßnahmen sowie bei der Aus- und Fortbildung von Jugendleiter\*innen.

## Die Krise überlebt?

Eine Bewertung darüber, wie gut oder schlecht die Kemptener Jugendverbände aus der Pandemie gekommen sind, bleibt trotzdem subjektiv. Nach unserer Meinung haben viele Jugendverbände einen guten Neustart hinbekommen. Viele Jugendverbände haben sich in der Pandemie neu aufgestellt. Durch die Aktivierungskampagne des Bayerischen Jugendrings gab es eine gute Unterstützung. Es gibt aber auch Jugendverbände, die noch nicht wieder auf dem Stand sind, den sie vor der Pandemie hatten. Ein Jugendverband aus dem kirchlichen Bereich wird seine Arbeit nicht mehr aufnehmen.

Speziell in der „Krise“ hat sich wieder gezeigt, wie wichtig es ist, zusammen zu stehen und wie elementar unsere Stelle „Fachberatung der Jugendverbände“ ist.

## Aufgaben der Fachberatung

Der Stadtjugendring Kempten versteht sich gegenüber den Jugendverbänden als Servicestelle (Beratung, Information, Geräte- und Materialverleih, finanzielle Unterstützung, Qualifizierung von Jugendleiter\*innen, Vermietung

### Infobox: Mitgliedschaft und Vertretungsrecht

Eine Jugendorganisation (die Rechtsform spielt keine Rolle) kann Mitglied im Bayerischen Jugendring werden. Damit verbunden ist auch die öffentliche Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe.

Es gibt Mitgliedsverbände, die es an vielen Orten, aber auch welche, die es nur an einem Ort in Bayern gibt. Kommt bei einem Mitgliedsverband eine neue Gruppe an einem Ort dazu, wo es diese bisher noch nicht gab, ist die Mitgliedschaft schon gegeben. Sie muss nicht erneut beantragt werden. Vor Ort in den 96 Stadt- und Kreisjugendringen nennt sich das dann Vertretungsrecht.

Würde beispielsweise eine Jugendorganisation aufgelöst oder aus dem Bayerischen Jugendring austreten, gälte dies für alle Gruppen in ganz Bayern. Umgekehrt verliert keine Jugendorganisation ihre Mitgliedschaft, wenn es sie an einem Ort nicht mehr gibt. Da verliert sie nur ihr lokales Vertretungsrecht, das - sobald es die Jugendorganisation dort wieder gibt - erneut wahrgenommen werden kann.



## Jugendverbände im Stadtjugendring Kempten

Adventjugend

Alevitische Jugend

AlpenCHURCH Jugend

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Bläserjugend im Allgäu-Schwäbischen Musikbund

BONITO

Bühnentaucher Kinder- und Jugendtheater

CPK Christliche Pfadfinderschaft Kreuzträger

DITIB Jugend Kempten

djo Deutsche Jugend in Europa

DPSG Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg

Evangelische Jugend

Gewerkschaftsjugend im DGB

Islamische Jugend

Johanniter-Jugend

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Jugendfeuerwehr Kempten

Jugendgruppe Inter im Haus International

Jugendorganisation Bund Naturschutz

Jugendrotkreuz

Jugendwerk der AWO

Karneval-Jugend

Naturfreundejugend

Naturschutzjugend im LBV

Schützenjugend

SJD - Die Falken

Solidaritätsjugend

Sportjugend im BLSV

THW-Jugend

Trachtenjugend

Youth Unlimited & Royal Rangers

## Wir über uns

Mehr Informationen zu den Jugendverbänden im Stadtjugendring Kempten gibt es in „Wir über uns“, die Beilage zum Jahresbericht und unter [www.jugendverbaende-in-kempten.de](http://www.jugendverbaende-in-kempten.de)

Zahlreiche Jugendverbände feierten und prägten mit ihren Programmbeiträgen die Veranstaltung zum 75. Jubiläum des Stadtjugendrings im Illerstadion: BDKJ, Bühnentaucher, Evangelische Jugend, Jugendfeuerwehr, Jugendkapelle Lenzfried-Betzgau, Johanniter-Jugend, Jugendrotkreuz und Wasserwachtjugend, Sportjugend, THW-Jugend

FOTOS: KREISBOTE

Jugendräume und Jugendzeltplatz) und als Anbieter und Organisator von öffentlichen Plattformen (Website, Kindertag, Weihnachtsmarkt, Kinderflohmarkt). Im Wesentlichen sind beide Aufgabenbereiche in der Fachberatung Jugendverbände verortet, wurden 2022 aber zunehmend auch von anderen Einrichtungen/Projekten des Jugendrings aufgegriffen, wie beispielsweise die gute Einbindung zahlreicher Jugendverbände in das Jugendkulturfestival „Fraisutti“ oder die Feier zum 75-jährigen Jubiläum des Stadtjugendrings, die ohne die Beiträge der Jugendverbände nicht so eindrucksvoll geworden wäre.

Die Fachberatung Jugendverbände ist aber auch die Schnittstelle



**Kindertag: Mitmachstationen rund um die St.-Mang-Kirche.** FOTO: SJR KEMPTEN

zwischen Jugendverbänden und Stadtjugendring (Informationsweitergabe, Aufnahmeverfahren, Prüfung Vertretungsrechte, direkte Unterstützung aller oder einzelner Gruppen, Austausch).

Für alle Bereiche gilt die Vorgabe, sie ständig zu überprüfen und gemeinsam (Jugendverbände und Jugendring) weiter zu entwickeln. So hat es zum Ende des Jahres beim Material- und Geräteverleih eine grundlegende Veränderung gegeben. Seit vielen Jahren gemeinsam mit dem städtischen Amt für Jugendarbeit organisiert, wird dieser ab 2023 allein vom Stadtjugendring verantwortet. Die Veränderung beinhaltet die Verpflichtung, erwirtschaftete Überschüsse aus den Verleihgebühren jährlich in Material und Geräte zu investieren. Über konkrete Inhalte sollen

die Jugendverbände in einem partizipativen Prozess mitentscheiden.

### **Jugendzeltplatz mit hoher Auslastung**

Am deutlichsten zeigte sich die Überwindung der Pandemie beim Blick auf den Jugendzeltplatz im Kemptener Stadtteil Rothkreuz. 2022 war im Durchschnitt der Jahre seit der Eröffnung des Platzes 1999 ein überdurchschnittliches mit Spitzenwerten bei der Anzahl der Personen, den Belegungstagen (Auslastung) und der Anzahl der Gruppen. Wie groß die Nachfrage war, zeigte auch, dass fast einhundert Anfragen und konkrete Reservierungswünsche abgesagt werden mussten, weil der Platz zu den gewünschten Terminen bereits ausgebucht war. Mit Ausnahme der

#### **Geschäftsstelle Stadtjugendring Kempten**

Alexander Haag

| Geschäftsführer

Sabine Fixmer

| Pädagogische Fachberatung/Leitung Abteilung Projekte

Rolf Disselhoff

| Fachberater Jugendverbandsarbeit/Öffentlichkeitsarbeit

Beate Eschbaumer

| Verwaltungsangestellte

Sabine Lienert

| Personalsachbearbeiterin

Susan Kiehstaller

| Verwaltung, Datenschutz, Marketing, Social Media

Christine Schnell (ab April)

| Assistentin der Geschäftsleitung,  
Abwicklungskordinatorin JSQ/Projektmittel

Jule Warta (ab September)

| Praktikantin, Praxissemester FH Kempten

Hermann Mayr

| handwerklich-pädagogischer Mitarbeiter

Francesco Bagnulo (Mai bis September)

| Platzwart Jugendzeltplatz



Kindertag: Viel los auf und vor der Bühne auf dem St.-Mang-Platz. FOTO: SJR KEMPTEN

Jahre 2020 und 2021 ein Trend, der seit vielen Jahren andauert: „Kempten könnte locker einen zweiten Jugendzeltplatz füllen!“

**Abruf  
bei den Zuschüssen  
noch mit Luft  
nach oben**

Die unmittelbarste Unterstützung der Arbeit in den Jugendverbänden sind die Zuschüsse, die nach gemeinsam vereinbarten Richtlinien aus Mitteln der Stadt Kempten ausbezahlt werden. Für 2022 standen insgesamt 25.000 Euro zur Verfügung. Ausbezahlt wurden davon 60,9 Prozent (= 15.233,38 Euro bei 60 Anträgen). Fünf eingereichte Anträge mussten leider abgelehnt werden, da grundlegende Bedingungen für eine Be-

zuschussung nicht erfüllt wurden. Antragsberechtigt sind grundsätzlich alle Jugendverbände mit Vertretungsrecht im Kemptener Jugendring. 2022 waren dies 31.

Die bereits 2021 reformierten Zuschussrichtlinien erzielten bisher genau die Wirkung, die beabsichtigt war: eine Aufwertung und Zunahme von Jugendbildungsmaßnahmen, eine bessere Förderung von Jugendleiter\*innen und mehr Nachhaltigkeit bei Investitionen. Dies zeigt uns auf, dass die partizipative Fortschreibung der Zuschussrichtlinien mit den Jugendverbänden der richtige Weg war und dass diese attraktiv und zielführend sind. Die nicht abgerufenen Zuschussmittel wurden zielgerichtet investiert und sichern dadurch auch die Qualität der Ausstattung der Jugendarbeit.

Unser Ziel ist es, dass die Jugendverbände den Zuschusstopf abrufen. Wir sind davon überzeugt, dass diese finanziellen Mittel in der Jugendverbandsarbeit sehr gut angelegt und eingesetzt sind. Wir werden den Dialog mit den Jugendverbänden suchen, werden auch weiterhin die Schulungs- und Beratungsangebote hochhalten und bei der Antragsstellung unterstützen. Die neuen Zuschussrichtlinien sind richtig und wichtig und wir sind uns sicher, dass diese 2023 noch besser greifen – und dass mit diesen Mitteln sehr gute ehrenamtliche Jugendarbeit ermöglicht wird.

**Endlich wieder  
in der Öffentlichkeit  
sichtbar**

Vereine und Organisationen leben davon, sich vielen Menschen bekannt machen zu können. Ganz besonders gilt dies auch für die Jugendarbeit in den Jugendverbänden. Nach zwei Jahren verordneter und teilweise auch selbstverordneter Pause konnten 2022 alle großen Veranstaltungen stattfinden, die für den Stadtjugendring an erster Stelle Plattformen für die Kemptener Jugendverbände sein sollen. Ein Ziel ist es dabei, möglichst viele Menschen zu erreichen – in jedem Fall mehr, als es ein einzelner Jugendverband allein könnte. Auch geht es darum, organisatorischen Aufwand und ein finanzielles Risiko für die einzelnen Gruppen zu reduzieren.



Den Auftakt machte im Juli der Kindertag, der seit vielen Jahren das Altstadtfest prägt. 10 Jugendverbände (bei insgesamt 24 Gruppen) nutzten bei strahlendem Sonnenschein und noch erträglichen Temperaturen die Chance, sehr vielen Menschen zu zeigen, was ihre Arbeit so besonders und attraktiv macht.

Auch wenn er erst zum dritten Mal stattfand, ist der „Floki“ schon fast Standard. Als eine Mischung

aus Flohmarkt, bei dem ausschließlich Kinder und Jugendliche als Händler auftreten (dürfen), und attraktivem Kinderprogramm – gestaltet von den vier Jugendverbänden im Haus des Stadtjugendrings – lockte er Mitte Oktober wieder hunderte Kauf- und Schaulustige in die Bäckerstraße. Eher ungewöhnlich ist es sicher, dass der „Floki“ die einzige größere Veranstaltungsreihe war, die auch in den beiden „Pandemiejahren“

stattfinden konnte: „Es hatte sich irgendwie immer eine Lücke zwischen Lockdowns und staatlichen Auflagen gefunden!“

Und endlich hieß es im Advent wieder: Herzlich willkommen zum „Sozialen Weihnachtsmarkt“. Beteiligt waren daran 10 Jugendverbände (bei insgesamt 15 Marktständen), wobei sich die Aufbau-Profis von der Jugendfeuerwehr und der THW-Jugend eine besondere Erwähnung verdient haben. ■

**Endlich wieder Öffentlichkeit: Impressionen vom „Floki“ (Kinderflohmarkt) und vom „Sozialen Weihnachtsmarkt“.** FOTOS: SJR KEMPTEN





**Gemeinsam  
Haltung  
zeigen!**

# **Jugendpolitische Interessenvertretung**

Gedenken an den 9. November:  
Ausrufung der Republik 1918,  
Reichspogromnacht 1938, Mauerfall 1989  
FOTO: RALF LIENERT

# Im Jubiläumsjahr öffentlich präsent

Wow, was für ein Jahr – 75 Jahre alt – aber trotzdem ziemlich jung geblieben. Wir haben uns mit unseren Gästen ausführlich gefeiert.

## 75 Jahre Stadtjugendring

Gestartet ist unser „Feiermarathon“ mit unserem großen Jahresempfang im Illerstadion. Hier wurden wir von vielen Jugendverbänden, aber auch unseren hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen unterstützt und haben mit Darbietungen die Kinder- und Jugendarbeit erlebbar gemacht.

Am 25. Mai führten wir für den Bezirksjugendring Schwaben das

schwäbische Kinder- und Jugendfilmfestival im Künstlercafé durch und erreichten gleich noch mit unserem Medienpädagogen und seinen Jugendlichen den ersten Platz. Die von Kindern und Jugendlichen aus ganz Schwaben eingereichten Filme wurden auf der großen Leinwand gezeigt.

Am 28. Mai feierten wir „Beatz for free“ im Bürgerpark Thingers und konnten angesagten Bands aus der Region eine tolle Auftrittsmöglichkeit bieten.

Am 9. Juli feierten wir 30 Jahre Jugendzentrum Sankt Mang mit einem bunten Programm und ganz vielen Besucher\*innen.

Am 30. Juli fand dann „Fraisutti“ (Fresh Air Summertime) – unser großes Jugendkulturfest – am Illerdamm statt. Wir konnten ein großes Programm, zwei Bühnen, einen Skatekontest und Skateschulung stattfinden lassen.

Am 8. Oktober feierten wir mit „Meet the world“ einen interaktiven Markt im Haus des Stadtjugendrings und konnten hier die Vielfalt der Welt näherbringen.

Am 9. November würdigten wir die Reichspogromnacht. Mit einem großen Videomapping wurde die Zeit vom 9. November 1918 über den 9. November 1938 bis zum 9. November 1989 in einer Videoinstallation inhaltlich verbunden und



**75 Jahre Stadtjugendring – das Fest im Illerstadion.** FOTOS: HEDWIG WEGSCHEIDER (OBEN) UND KREISBOTE

so die Erinnerungskultur jugendgerecht ermöglicht.

## Was bleibt?

Was uns am meisten im Gedächtnis bleiben wird, ist die unglaubliche Energie, die wir gespürt haben. Viele junge Menschen haben sich herausragend engagiert, haben sich mit Herzblut eingebracht und „75 Jahre“ zu ihrem Thema

### Der Stadtjugendring-Vorstand

Thomas Wilhelm

Vorsitzender | Sportjugend

Manuel Büttner (bis 14.11.)

stellvertretender Vorsitzender | Gewerkschaftsjugend

Sergen Berküüre (ab 2.5.)

Beisitzer | Alevitische Jugend

Moritz Brüche

Beisitzer | Evangelische Jugend

Marcel Heydenreich

Beisitzer | Jugend des Deutschen Alpenvereins

Vanessa Menke

Beisitzerin (bis 14.11.)/stellvertretende Vorsitzende (ab 14.11.) | Jugend des Deutschen Alpenvereins

Tanja Neumeir

Beisitzerin | Johanniter-Jugend

Eda Dudhan Odaci (bis 2.5.)

Beisitzerin | Alevitische Jugend

gemacht. Darüber hinaus hat das ehren- und hauptamtliche Team des Stadtjugendrings mit einem unglaublichen Engagement dieses Jubiläumsjahr mit seinen vielen Facetten ermöglicht. Dieses synergetische und gemeinschaftliche Handeln bleibt und wurde auch durch die Aktivierungskampagne des Bayerischen Jugendrings massiv unterstützt und dadurch auch ermöglicht.

Wow, was ist alles passiert! Diese Veranstaltungen waren uns alle wichtig, diese Veranstaltungen waren alle toll und man könnte jetzt wirklich zu jeder Veranstaltung mindestens eine eigene Seite füllen. Was greift man raus, was pointiert man? Vielleicht Dinge, die uns aufgefallen und im Gedächtnis geblieben sind, da sie uns Erkenntnisse aufzeigen.

Vom Jahresempfang bleibt, dass er so „bunt und vielfältig“ war, dass das Illerstadion wirklich gut geeignet ist, um eine solche Veranstaltung abzuhalten und wie synergetisch hier die Menschen zusammengearbeitet haben.

Beim Filmfest natürlich der 1. Preis, aber auch die Qualität der gezeigten Filme und die schwa-benweite Zusammenarbeit.

„Beatz for free“ gibt es schon lange. Schön, dass dies auch nach Jahren funktioniert und ein fester Bestandteil in der Jugendkultur geworden ist.

30 Jahre Jugendzentrum Sankt Mang – ein toller Tag – super vorbereitet vom Team und getragen von ganz vielen jungen Hausbesucher\*innen, die sehr stolz ihr „Jugendzentrum“ sicht- und erlebbar machten.

Beim Kindertag haben wir „nur“ inhaltliche und strukturelle Veränderungen vorgenommen, aber alles hat so funktioniert, wie wir uns dies vorgestellt haben. Unsere Zusammenarbeit mit den Altstadt-freunden und der Diakonie lief wie immer sehr bewährt ab.

„Fraisuti“, das Jugendkulturfest in Kempten war auch 2022 wieder ein großes Highlight – leider nicht vom Wetter begünstigt und aufgrund der immer wiederkehrenden Schauer nicht so stark nachgefragt, wie wir uns erhofft hatten. Die Veränderungen waren alle positiv (mehr Rasenprogramm, zwei Bühnen, lokale Künstler, Einbindung der Jugendkommission) und wurden auch sehr gut bewertet.

„Meet the world“ fand zum zweiten Mal statt und kann sich

WEITER AUF SEITE 14 ►

**Geschichte erlebbar machen – mit der Veranstaltung zum 9. November gelang dies sehr eindrucksvoll. FOTO: SJR KEMPTEN**





**Ein klares Zeichen für den Frieden in der Ukraine zeigten die Kemptener auf dem Hildegardplatz. FOTO: RALF LIENERT**

durchaus zu einem „Klassiker“ entwickeln.

Der „Floki“ – so viele Menschen hat die Bäckerstraße 9 noch nie gesehen. Es bleibt, dass die Kinder wohl genauso viel gekauft wie verkauft haben.

Sicher ein mehr als würdiger Abschluss des Jubeljahres war das Gedenken an die Reichspogromnacht. Drei Medienpädagogen mit vielen Jugendlichen schufen ein großes Werk, welches die Er-

innerungskultur auch jungen Menschen zugänglich gemacht hat. Der Weg zur Reichspogromnacht, die Reichspogromnacht, aber auch der Weg zur friedlichen Revolution in der DDR (Mauerfall) konnten sehr jugendgerecht und sehr bewegt und eindrücklich auf dem alten jüdischen Gebetshaus nachverfolgt werden. Die tolle Erarbeitung wird nun im schulischen Kontext für Schüler und Schülerinnen verwendet.

### **Zeichen setzen**

Neben diesen vielen Veranstaltungen zu 75 Jahren Stadtjubiläum gab es aber auch noch weitere Veranstaltungen, die uns sehr wichtig waren. So waren wir mit der Stadt Kempten zusammen Veranstalter einer großen Friedensdemonstration auf dem Hildegardplatz und setzten hier ein klares Zeichen gegen den Krieg in der

Ukraine. Darüber hinaus begleitete der Stadtjugendring am 21. März eine große Bündnisveranstaltung beim Tag gegen Rassismus im Stadtpark.

### Jugendpolitische Interessenvertretung

Neben öffentlichen Veranstaltungen ist es die grundlegende Aufgabe, dass wir unsere „Regelarbeit“ leisten. Eine grundlegende Regelarbeit ist die jugendpolitische Interessenvertretung junger Menschen in Kempten. Wir kommen dieser Aufgabe in vielfältiger Weise nach. Indem wir jugendpolitische Forderungen an die Kommunalpolitik aufstellen und diese auch fortschreiben. Indem wir regelmäßig Gespräche mit den Fraktionen im Kemptener Stadtrat führen. Bis Dezember 2022 haben wir drei von fünf Fraktionen besucht (und die letzten zwei dann im Januar und Februar 2023).

Indem wir aktiv im Jugendhilfeausschuss, der Kinderkommission, und Integrationsbeirat sind und uns zu „Wort“ melden. Darüber hinaus bringen wir bei der Bauleitplanung und dem Flächennutzungsplan unser Wissen ein.

Wir versuchen Anträge der Vollversammlung umzusetzen und politische Bildung durch verschiedene Aktionen und Veranstaltungen zu ermöglichen. Zudem haben wir fünf Delegierte der Jugendverbände und der offenen Jugendarbeit in der Jugendkommission und begleiten diese durch zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen.

### Vollversammlungen wieder vor Ort

Politisch sind sicher auch unsere Vollversammlungen, die im Frühjahr und im Herbst stattfanden. Dies ist unser höchstes Gremium und fällt die finalen Entscheidungen, wie die Wahl des Vorstan-

des, das Jahresprogramm und den Haushalt. Beide Vollversammlungen konnten „analog“ stattfinden und haben uns wieder zusammengeführt.

Besonders eindrucksvoll war die Vollversammlung in der „AlpenCHURCH“, wo wir in den perfekt

WEITER AUF SEITE 16 ►

**Wieder live vor Ort – im Frühjahr bei der EFG noch mit viel Abstand – trafen sich die Jugendverbände zu den Vollversammlungen (Bild unten im Herbst bei der AlpenCHURCH). FOTOS: SJR KEMPTEN**



ausgestatteten Räumen herzlich empfangen wurden. Der inhaltliche Schwerpunkt war hier die Einführung der Mehrwertsteuer für den Bayerischen Jugendring, aber auch der kommende Ganztagesanspruch auf Betreuung in der Grundschule (2026). Beide Bereiche wurden umfänglich dargestellt und regten die Delegierten zu einer Diskussion an.

### **Umsatzsteuer vorbereitet**

Die Umsetzung der Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) war im Herbst das vorrangige Thema in unserer Geschäftsstelle. So mussten hier alle Vorbereitungen, Schulungen, Umstellungen und auch neue Vertragsformulare entwickelt werden. Alles gipfelte dann in der Vorstellung für die Delegierten der Jugendverbände in der Herbstvollversammlung.

### **Gruppe „Jugendpolitik“**

Unsere Resonanzgruppe „Jugendpolitik“ arbeitete ganzjährig weiter. Diese Gruppe ist mit vier Vorstandsmitgliedern und zwei Hauptamtlichen besetzt und sorgt dafür, dass die jugendpolitische Interessenvertretung als einer von sechs Schlüsselprozessen immer im Blick bleibt. Hier wird auch die „DemokratieWerkStadt“ gesteuert, unser jugendpolitisches Projekt, welches sich um politische Jugendbildung und Jugendbeteiligung kümmert.



**Eda Dudhan Odaci von der Alevitischen Jugend (Bild links) und Manuel Büttner von der Gewerkschaftsjugend schieden 2022 aus dem Stadtjugendring-Vorstand aus. FOTOS: SJR KEMPTEN**



### **„Young Prime Time“**

Im Dezember 2022 startet „Young Prime Time“, eine jugendpolitische Filmserie, die im Künstlercafé stattfindet und mit dem Medium Film zur Diskussion und zum Nachdenken anregen will. Hier konnten wir ein „Mädchen namens Wadjda“ zeigen und mit dem Sozialdienst muslimischer Frauen in interessante Gespräche über die Rolle der Frau in der arabischen Welt kommen.

Wow, was für ein Jahr! Wir haben hier nur 8000 Zeichen bekommen, könnten noch viel mehr erzählen und diverse Dinge noch viel breiter und ausführlicher darstellen. Ist hier nicht möglich, aber wir laden Sie immer herzlich ein, sich selbst ein Bild zu machen, über die vielen jugendpolitischen Aktivitäten. ■

**Gemeinsam  
gestalten!**

# **Sozialräumliche Jugendarbeit**

Outdoor-Aktiv: Rafting auf der Iller.  
FOTO: SJR KEMPTEN



# Ein Jahr der Jubiläen in den Jugendzentren

**75 Jahre  
Stadtjugendring –  
wir waren dabei!**

Anfang 2022 dominierte uns Corona: Abstandsregeln, Impfungen und Desinfektionsmittel bestimmten den Alltag in den Jugendzentren. Doch rückblickend fühlt es sich alles schon wieder so weit weg an, denn 2022 gab es wieder so viele tolle Momente für die offene Jugendarbeit und die Kids, die die Angebote genossen.

## Jugendzentrum & Moja Sankt Mang

Martin Stein

| Leiter Jugendzentrum

Jonas Beyer

| pädagogischer Mitarbeiter Jugendzentrum

Lukas Brandt (seit September)

| pädagogischer Mitarbeiter Jugendzentrum

Silvia Brunnhuber

| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum und Moja Sankt Mang

Thomas Klughardt

| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Vera Magnus (seit März)

| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Viola Wagner

| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Stefanie Walkow (bis Februar)

| Praktikantin Praxissemester Sozialwirtschaft

Kathrin Colak-Pellegriti

| Reinigungskraft Jugendzentrum

Claudia Fischer

| Reinigungskraft Jugendzentrum

## Jugendzentrum & Moja Thingers

Manuel Hess

| Leiter Jugendzentrum

Erhan Cay

| pädagogischer Mitarbeiter Jugendzentrum

Romy Mailänder

| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum Moja Thingers

Anais Rehle

| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Christian Seitz

| pädagogischer Mitarbeiter Jugendzentrum

Das Jahr stand ganz im Zeichen des 75-jährigen Jubiläums des Stadtjugendrings Kempten. Gemeinsam wurden eine Vielzahl von verschiedenen Events geplant und umgesetzt. Gerade unsere Jugendlichen hatten einen großen Anteil daran, dass dieses Jahr so besonders cool war! Bei allen Aktionen übernahmen sie Verantwortung und investierten ehrenamtlich viel Zeit. Sie machten sich damit die Aktionen zueigen.

## Schwäbisches Jugendfilmfestival

Den Auftakt zum Jubiläumsjahr machte das Jugendfilmfest, welches zum ersten Mal mit einem neuen Konzept stattfand: vier Standorte, eine Gala, 350 Gäste. Neben Augsburg, Kaufbeuren und Türkheim waren wir als vierter

Standort dabei und organisierten in Kooperation mit dem Künstlerhaus eine unvergessliche Veranstaltung.

Wir, das waren ganz viele Jugendliche aus allen drei Jugendzentren, die unfassbar aktiv waren. Es wurde ein roter Teppich ausgerollt, auf dem man sich vor einer „Wand der Stars“ fotografieren lassen konnte. Es konnte am Glücksrad gedreht oder Popcorn gegessen werden. Und natürlich konnten ganz viele Filme von Jugendlichen

## Jugendzentrum & Moja Bühl

Nicole von Struensee

| Leiterin Jugendzentrum

Alexander Bensch

| pädagogischer Mitarbeiter Jugendzentrum, Moja Bühl

Lenny Conrad (seit November)

| pädagogischer Mitarbeiter Jugendzentrum

Barbara Dempfle (bis August)

| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Anja Kiechle (bis Mai)

| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Hannah Klinger-Hippold

| pädagogische Mitarbeiterin Kulturprojekt

Jule Kunzmann (seit September)

| pädagogischer Mitarbeiter Jugendzentrum

Vroni Natterer (bis Mai)

| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Doreen Pfalzgraf (seit September)

| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Janine Rusch

| pädagogische Mitarbeiterin Jugendzentrum

Wanja Kleiter (seit September)

| Erzieher im Anerkennungsjahr

Claudia Kujawa

| Reinigungskraft Jugendzentrum



## Outdoor Aktiv am „Nieso“

Unsere Natur direkt vor der Haustür kennenzulernen, war unser Ziel. Dazu veranstalteten die Jugendzentren Thingers und Sankt Mang ein Zeltlager am Niedersonthofener See. Neben dem Abenteuer, überhaupt einmal in einem Zelt zu übernachten, hatten wir viele spannende Aktionen geplant. Bogenschießen, eine Bachbettwanderung und eine Seeerkundung, aber auch eine Iller-Rafting-Tour standen auf dem Programm. Auch erste Erfahrungen auf unseren SUPs konnten die Kinder auf dem See machen. Gekocht wurde haupt-

WEITER AUF SEITE 20 ►



**Ein Hauch von Hollywood: Empfang zur Preisverleihung beim Schwäbischen Jugendfilmfest im „Künstler“.** FOTO: RALF LIENERT

aus Schwaben angeschaut werden. Zu aller Überraschung gewann dann auch noch der Film „Mond“ von „Don't Stop the Motion“ aus dem Jugendzentrum Thingers den Hauptpreis. Nach dem großen Finale wurde noch bis spät in die Nacht mit allen zusammen gefeiert und getanzt.

## Jugendzentrum Bühl: Weiterführung Nachbarschaftshilfe

Durch eine großzügige Spende der Rotarys konnte das Projekt „Nachbarschaftshilfe“ im Kemptner Osten, das aus „Jugend stärken im Quartier“ und den Aktionstagen im Jugendzentrum Bühl entstanden war, weitergeführt werden. Es sind aktuell drei Jugendliche unterwegs, um für drei ältere Menschen einzukaufen. Die Jugendlichen wuchsen an diesen Aufgaben und entwickelten eine Vielzahl an

Kompetenzen, wie Zuverlässigkeit, Offenheit, Kommunikation.

**Auf der „Jagd“: Outdoor-Aktiv am „Nieso“.**  
FOTO: SJR KEMPTEN





Die „Sankt-Mang-Allstars“ hatten 2022 vielumjubelte Auftritte auf „Großer Bühne“. FOTO: SJR KEMPTEN

sächlich über dem offenen Feuer. Auch sonst versuchten wir, möglichst auf allen Zivilisationsluxus zu verzichten. Viel spannender als das Handy war unsere Forscherbox, in der sich viele Utensilien befanden, um das Leben am und im Wasser zu beobachten. So wurde mit Hilfe von Keschern und Lupe die Fauna und Flora sehr genau betrachtet.

Am Abend saßen dann alle gemeinsam am Lagerfeuer und ließen die spannenden Tage gemütlich ausklingen: „So ein Sommer, sollte nie zu Ende gehen.“

### Jugendzentrum Sankt Mang „fantasTiK 2022“

Die „Sankt-Mang-Allstars“ sind die Show-Truppe aus dem Jugend-

zentrum Sankt Mang. Die Gruppe besteht aus den Tanz-Mädels des „TAFf-Tages“ an der Robert-Schuman-Schule, aus Rappern und Musikern aus Sankt Mang und weiteren Jugendlichen, die das Jugendzentrum besuchen. Unser Motto „The show must go on“ brachten wir 2022 künstlerisch am Eröffnungsabend des Theaterfestivals „fantasTiK“ auf die große Bühne im Stadttheater Kempten.

Für die Jugendlichen war es ein unglaublich fantastisches Erlebnis, auf dieser großen Bühne zu stehen. Mit einem gewissen Stolz trugen sie gern ihr „Sankt-Mang-Allstars-T-Shirt“.

Auch beim Jugendkulturfestival „Fraisuti“ waren die Allstars wieder onstage und zeigten eine Zusammenfassung aus dem „fantasTiK“-Auftritt.

Im Herbst ging es dann mit der gleichen Zusammenfassung bei „Meet the world“ weiter. Auch hier konnten die „Allstars“ das Publikum mitziehen und den Jugendzentrums-Alltag den Besucher\*innen ein wenig näherbringen.

Die „Allstars“ wären nicht die „Allstars“, wenn nicht immer wieder neue Ideen umgesetzt und neue Mitwirkende integriert würden. Im Rahmen des Kemptener Tanzherbstes gab es erneut einen Auftritt auf der großen Bühne im Stadttheater Kempten. Dort zeigten die „Allstars“ einen Tanz zum Thema „Mülltrennung“. Als Belohnung ging es dann noch gemeinsam in die Schülerperformance der Profi-Gruppe „Iron Skulls“, die eine Mischung aus Breakdance, Street Performance und zeitgenössischem Tanz zeigten.



„Beatz for free“ musste kurzerhand vom Open-Air-Festival zum Indoor-Event umfunktioniert werden. FOTO: SJR KEMPTEN

Nach dem Auftritt ist vor dem Auftritt. Es werden schon wieder Ideen gesponnen für „fantasTiK 2023“. Ihr könnt euch krass darauf freuen!

**Jugendzentrum Thingers**  
**„Beatz for free“**  
**Jubiläums-Edition**

Nach langer Corona-Pause war es endlich so weit; „Beatz for free“ ging wieder in eine neue Runde – und dieses Mal sogar dreifach über die ganze Stadt verteilt. Den Auftakt machten wir im Jugendzentrum Thingers mit regionalen und überregionalen Hip-Hop-Acts. Die Stimmung war großartig und auch das Wetter spielte mit. Der zweite Stop unserer Beatz-for-free-Tournee war dann die Abendveranstaltung zum 30-jährigen Jubilä-

um des Jugendzentrums in Sankt Mang. Auch hier war Hip-Hop das zentrale Genre. Beim „Open-Mic“ konnten aber auch Jugendliche aus dem Publikum ihr Können unter Beweis stellen. Auch hier war es ein wundervoll ausgelassener Abend mit sehr viel Jugendkultur.

Den Abschluss unserer Beatz-Reihe machte dann das Konzert im Rahmen der Veranstaltung „Meet the world“. Hier mussten wir leider aufgrund des Wetters auf die Open-Air-Bühne verzichten und zogen kurzerhand um in die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings. Als besonderes Highlight dieses Konzertes ist die Vielfalt der auftretenden Künstler zu nennen. So waren neben einer fünfköpfigen Hardrock-Band auch ein argentinischer Gitarrenspieler und eine iranische Sängerin auf der Bühne,

die uns mit ihren landestypischen Instrumenten überraschten und uns mit ihren Stimmen und Liedern verzauberten. Aber natürlich durfte auch hier der Hip-Hop nicht fehlen und es traten mehrere junge Künstler ans Mikrofon. Es war ein gelungener Abschluss einer ganzen Reihe herausragender Veranstaltungen in diesem Jubiläumsjahr.

**Jugendzentrum Thingers**  
**„Durchstarter Festival“**

Ein jugendkultureller Höhepunkt im Jugendzentrum Thingers war das „Durchstarter Festival“, welches in Kooperation mit dem Stadtteilbüro Thingers geplant und durchgeführt wurde. Zu diesem Festival konnten sich Jugendbands

WEITER AUF SEITE 22 ►



und junge Künstler bewerben, um einen der begehrten Bühnenplätze zu ergattern und natürlich auch einen der tollen Preise abzuräumen.

Auf einer riesigen Bühne stellten sich die Newcomer unter Beweis und für den ein oder anderen war es auch das erste Mal vor großem Publikum zu spielen.

Leider machte uns am späteren Abend das Wetter einen Strich durch die Rechnung und wir mussten kurzerhand ins Haus umziehen. Dennoch war es ein hervorragender Abend mit viel Musik und Jugendkultur.

### Jugendzentrum Sankt Mang; 30. Jubiläum

Das Jubiläum konnte wie geplant und ohne einschränkender Coronaaufgaben am 9. Juli gefeiert werden. Mit Unterstützung der Aktivierungskampagne „Let's meet again“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jugendring präsentierten wir das Haus auf eine viel bessere und größere Weise und brachten sehr viele Menschen wieder zusammen.

Der Nachmittag war der offizielle Teil für die Öffentlichkeit, für die Politik, für Partner und Förderer der offenen Jugendarbeit in Sankt Mang sowie für alle Nachbarn, Eltern und Interessierte. Es gab ein buntes Programm mit Reden, Auftritten unserer Jugendlichen, Fotos der letzten 30 Jahre, ein Glücksrad, Luftballons für die Kleinen. Für das

Das Jugendzentrum Sankt Mang feierte 2022 sein 30-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür und einem großen Fest. FOTOS: SJR KEMPTEN, RALF LIENERT (BILD MITTE)

leibliche Wohl sorgte neben einem alkoholfreien Begrüßungscocktail, Currywurst mit Pommes auch eine Auswahl an leckeren Kuchen.

Über den Nachmittag verteilt hatten wir ca. 250 Besucher. Neben unserem Oberbürgermeister waren auch einige Stadträte, unsere Partner der Mittelschule, die Stadtteilpartner und natürlich unsere Stadtjugendring-Vorstandsschaft da.

Ganz besonders war aber das Engagement unserer Jugendlichen. Hier beteiligten sich ca. 20 Jugendliche an der Planung, aber vor allem an der Durchführung des ganzen Tages.

Der Abend stand dann ganz den Jugendlichen zur Verfügung. So organisierten wir auf Wunsch der Besucher ein Hip-Hop-Konzert mit vier verschiedenen Künstlern aus dem Allgäu. Im Laufe des Abends wurde die Bühne dann irgendwann zur offenen Bühne, so dass alle, die sich trautes, zusammen mit den Künstlern auf der Bühne stehen und sich im Rappen oder Beatboxen ausprobieren konnten. Auch der Abend war mit ca. 120 Menschen gut besucht.

Zu unserer Freude kamen auch einige ehemalige Besucher, die zum Teil ihre „kleinen“ Geschwister mitbrachten oder einfach mal sehen wollten, ob das Jugendzentrum immer noch „cool“ ist.

Insgesamt gesehen war es eine tolle, runde Veranstaltung mit vielen zufriedenen Besuchern, eine Ehrung von 30 Jahren offener Jugendarbeit im Stadtteil. Und nicht zu vergessen, es konnten sich wie-



**Ab Mai stand das JA-Mobil als Treffpunkt an der Iller gegenüber dem Skakteplatz.**  
FOTO: SJR KEMPTEN

der viele Menschen treffen und gemeinsam Zeit verbringen und feiern.

### **Jugendzentrum Bühl: Ein Sommer am JA-Mobil**

Ab Mai, als das Wetter wieder freundlich und warm wurde, stand das JA-Mobil an der Iller gegenüber dem Skateplatz. Viele Jugendliche kannten den Bauwagen bereits und kamen gerne vorbei, sei es um Freunde zu treffen, Gespräche, z.B. über ihre Praktikumsuche, zu führen oder einfach, um sich ein gekühltes Getränk oder einen kleinen Snack zu holen.

Von Juni bis September konnte, finanziert aus Mitteln von „Lets

meet again“, für und mit den Jugendlichen im Sozialraum Kempten-Ost ein buntes Programm zusammengestellt werden. Hauptanliegen war es, jungen Menschen wieder Angebote zu machen, die dazu einladen, gemeinsam Zeit zu verbringen und aktiv zu sein.

Die Aktivitäten wurden mit den Jugendlichen zusammen beim JA-Mobil geplant. Bei schlechtem Wetter wichen wir auf das Jugendzentrum Bühl aus. Die Jugendlichen hatten super Ideen für regelmäßige Angebote, aber auch für Ausflüge und Anschaffungen. So konnte unter anderem auf ihren Wunsch hin ein Slackline-Workshop an der Iller durchgeführt wer-



den. Viele versuchten sich zum ersten Mal an der Slackline und machten an den beiden Tagen erhebliche Fortschritte.

Mehrfach wurde am JA-Mobil gepicknickt und gegrillt, viel geredet, gelacht und natürlich unglaublich viel gespielt. Auf Anregung der Jugendlichen gab es zahlreiche Ausflüge, darunter als Klassiker ein Städtetrip nach München, ein Besuch in Lindau mit gemeinsamen Minigolf-Wettstreit oder ein Badetag im Cambomare. Auch ein Open-Air-Kino konnte zusammen mit den Kids auf dem Vorplatz des Jugendzentrums organisiert werden, was für die Jugendlichen sicher ein kleines Highlight war.

Darüber hinaus wünschten sich die Jugendlichen einen Schwung neuer Anschaffungen für das JA-Mobil. Neben neuen Bällen und Spielen wurde auch ein mobiles Solarpanel angeschafft, was den Kids ermöglichte, ihre Musikboxen anzuschließen und Handys aufzuladen. Somit konnten die Mittel in diesem Bereich sehr nachhaltig verwendet werden.

**Jugendzentrum  
Sankt Mang  
Tanzausflug Augsburg**

Mitte November fuhren wir nach Augsburg in die Jugendzentrum-Villa zu einer Hip-Hop-Jam. Da wir bei uns in Sankt Mang jeden Donnerstagabend auch eine Tanz-Jam anbieten, war dieser Ausflug sozusagen die „Kick-Off-Veranstaltung“. Nach einem „warm up dance“, wo alle für sich tanzten,



**Die Jugendzentren waren 2022 auch auf verschiedenen Stadtteilstesten unterwegs: Bühl beim Pfarrfest von St. Ulrich (Bild oben) und Sankt Mang beim BSG-Fest.**  
FOTOS: SJR KEMPTEN

um sich warm zu machen, bildete man einen großen Kreis, auch „cypher“ genannt. Ziel war es, den Platz in der Mitte des „cyphers“ zu ergattern und auf die Musik, die

der DJ spielte, zu tanzen. Dabei ging es nicht um sogenannte „battles“, wo man gegeneinander tanzt, um zu sehen wer die besseren „moves“ hat, sondern darum, seine



„skills“ zu zeigen und die andern zu supporten. Für manche war es die erste Hip-Hop-Jam und nach ersten zögerlichen Versuchen, es kostete schon etwas Überwindung in die Mitte zu gehen, gab es dann am Ende kein Halten mehr. Nach vier Stunden „durchjammen“ waren alle glücklich verschwitzt und wir konnten mit neuen „Skillz“ und neue Bekanntschaften aus der

Tänzer-Szene die Rückfahrt nach Kempten antreten.

### **Jugendzentrum Bühl: Übernachtung in den Herbstferien**

Alle Schüler\*innen freuen sich auf die Ferien: Zeit, um auszuschlafen, sich mit Freunden zu treffen und gemeinsam etwas zu

unternehmen. Zusammen mit unseren Besucher\*innen planen wir Aktionen, wie Städtefahrten, Turniere, Filmabende oder ähnliches. Für die Herbstferien wünschten sich die Jugendlichen eine gemeinsame Übernachtung im Jugendzentrum. Nachdem man sich auf die Aufteilung der „Schlafräume“ geeinigt hatte, wurde gemeinsam

WEITER AUF SEITE 26 ►

### **Open-Air-Kino vor dem Jugendzentrum Bühl. FOTO: SJR KEMPTEN**





gekocht, Filme geschaut, Tischtennis und Playstation gespielt und viel gelacht. Wie zu erwarten, war die Nachtruhe ziemlich kurz, die Schlafplätze aber umso kreativer. Einige der männlichen Teilnehmer nächtigten auf Billardtisch und Tischtennisplatte, die Mädels richteten sich gemütlich im Gruppenraum ein. Nach einem gemeinsamen Frühstück trennten sich die Wege am späten Vormittag und alle waren froh, anschließend im eigenen Bett ein bisschen Schlaf nachholen zu können.

### Moja Bühl

Nach zwei Jahren Zwangspause konnte in den Wintermonaten die Nachtfußball-Saison endlich wieder starten. Das Angebot erfreute sich wie eh und je großer Beliebtheit und wurde sehr gut angenommen.

Die Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro Kempten-Ost und dem Stadtteilbeirat lief sehr gut. Sowohl die „Mobile Jugendarbeit“ (Moja) als auch das Jugendzentrum Bühl konnten bei einigen Gelegenheiten ihren Beitrag für einen lebendigen Stadtteil leisten. Im neuen Stadtteilmagazin „KE-Ost“ stand der mobilen und der offenen Jugendarbeit eine gemeinsame Seite zur Verfügung, um dort über Aktionen und Jugendthemen zu informieren.

Der Frühstückskreis der Wohnunterkünfte fand zur kalten Jahreszeit in den Räumen des Jugendzentrums statt und auch für die Weihnachtsfeier im Sozialraum wurde



**Jugendliche aus dem Jugendzentrum Bühl bauten 2022 einen „Tauschschrank“ für ihren Stadtteil. FOTO: SJR KEMPTEN**

von den Jugendlichen eine leckere Suppe gekocht.

Darüber hinaus waren die Jugendlichen sowohl für das Stadteifest „OstHoch“, das Pfarrfest St Ulrich und den Weihnachtsmarkt super aktiv und haben hier sowohl Mitmachangebote betreut als auch verschiedene selbsthergestellte Sachen verkauft.

Als krönender Abschluss des Sommers ging es für alle drei Jugendzentren nach Lindau zum „Orange-Festival“ in den Club „Vaudeville“. Hier konnten die Jugendlichen das erste Mal Club-Luft schnuppern und tanzen.

### Moja Sankt Mang

Auch 2022 war die Nachfrage nach der „Halle“ groß: Was im Sommer abends draußen am Kunstrasen „gezockt wurde“, wurde im Winter einfach in die Sporthalle der Gustav-Stresemann-Schule verlegt. Jeden Mittwoch hieß es dort von 17 bis 18.30 Uhr „Moja goes Basketball“. Im Turnier-Betrieb mit kleinen Fünf-gegen-Fünf-Matches, im Sieben-Minuten-Rhythmus getaktet, kam jeder mal dran und am Ende waren alle zufrieden. Größere Verletzungen gab es nicht zu verzeichnen, somit war es eine erfolgreiche Basketball-Saison. ■



**Gemeinsam  
aktiv!**

**Projekte, die  
zu uns passen**

Holi-Party beim Jugendkulturfest  
„Fraisuti“. FOTO: SJR KEMPTEN



# Jugend macht Kultur

## Jugend macht „Fraisuti“

„Jugend macht Fraisuti“ wurde 2022 als Mikroprojekt unter dem Modellprojekt „Jugend stärken im Quartier“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat und dem Europäischen Sozialfonds sowie der Europäischen Union gefördert.

## Jugendbeteiligung stand an erster Stelle

Das Projektteam des Stadtjugendrings führte in der Vorbereitung des Jugendkultur- Open-Air an der Iller eine große Jugendbeteiligung durch. Befragt wurden an sechs Schulen 30 Schulklassen u.a. zur Auswahl der Bands und DJ's. An weiteren Schulen gab es eine Onlineabstimmung (über „8743x“) in Koordination mit den Klassenlehrern. Rund 350 Kids haben hier „ge votet“. Insgesamt stimmten 865 Jugendliche in den Schulen, Jugendzentren und online ab.

Das von den Kids gewählte „Line Up“ („21 Grams“, „Doubla J“, „Pet Muzik“, „Wiedmann“) wurde zur Festivalgestaltung eingereicht. Es gab auch Rückmeldungen von jungen Leuten zu einem eigenen Auf-



Rund 400 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer – im Bild die „Spülcrew“ – machten „Fraisuti“ erst möglich. FOTO: SJR KEMPTEN

trittswunsch, die zur Präsentation eingeladen wurden.

Für die weitere Beteiligung meldeten sich rund 20 Kids aus verschiedenen Schulen, die sich im weiteren Verlauf mit dem Projektteam trafen. Ihre Ideen flossen ins Gesamtevent ein.

In Kleingruppen wurde an unterschiedlichen Themen gearbeitet: allgemeine Organisation, Getränke, Einlass und Security, Festival-Identity, Fanbase, T-Shirts, Festivalbändchen, Promotion und Marketing, Presse, Entwicklung eines Slogans, Mottos, erste Plakatgestaltung und Ergebnispräsentation der Bands.

Weitere Ideen und Vorhaben waren unter anderem die Zusammenarbeit mit der Jugendkommission „JUKO“ unter dem Slogan „Wir holen uns die Iller zurück“, Pullis mit QR-Code zur Bewerbung der Festivals, Bewerbung breiter aufstellen über Allgäu-TV, Radio, die Stadt Kempten noch mehr einbinden, stärkere Bewerbung auf Instagram mit Reels.

Die Präsentation des Bandvotings wurde auf Instagram, Facebook und „8743x“ veröffentlicht. Dies war ein wichtiger Schritt, um den Kids zu zeigen, dass ihre Meinung auch zählt und ernst genommen wird.



Alle Planungsschritte konnten bis zum Open Air fertig gestellt werden. Die Spannung auf „Fraisuti 2022“ wuchs.

### „Fraisuit 2022“

„Fresh air summertime“ – am 30. Juli und damit zum dritten Mal fand unser großes Jugendkulturfest am Illerstrand statt. Nach einer Vorbereitungszeit von zehn Monaten, die für so ein Event dann auf alle Fälle sein muss, wenn es mit jungen Menschen gemeinsam entwickelt werden soll, öffneten wir um 15 Uhr die Tore zum Veranstaltungsgelände. „Fraisuti“ war 2022 bunter und vielfältiger als

die letzten Male. Neben einem sehr attraktiven Rasenprogramm, gab es ein Holi-Zelt, eine Fotobox für Erinnerungsbilder, einen Skate-workshop und ein „Best Trick Scate Event“ (die beiden letztgenannten Programmpunkte organisiert von den Trockenschwimmern), einen großen Partizipationsstand der Jugendkommission, eine „Chill Out Area“, alkoholfreie Aperitifs aus unserer „Ape-Bar“, eine zweite Bühne direkt an der Iller für lokale Hip Hop Acts und natürlich die große Hauptbühne mit dem von den Kids gevoteten „Line Up“.

Die logistische Herausforderung, eine solche Jugendkulturveranstaltung am Illerstrand durchzuführen,

ist immens. Wir benötigten 500 Meter Bauzäune (die alle händisch aufgebaut werden mussten), ein großes Strom-Aggregat und drei Baustromkästen. Allein 300 Meter Stromkabel mussten verlegt und eingegraben werden.

Die Aufgaben nahmen (fast) kein Ende: Aufbau und Absperrung des Holi-Zeltes, Planung und Aufbau des Rasenprogramms, Aufbau der Bühne an der Iller (hier mussten wir viel ausgleichen und sicherstellen, dass alles fest und sicher steht), Organisation der Cateringstände, Sicherstellung der Nutzung der Toiletten im Illerstadion, Gestaltung des Eingangsbereichs,

WEITER AUF SEITE 30 ►

**Eine eigene Bühne direkt am Flussufer bekamen die lokalen Hip Hop Acts.**  
FOTO: SJR KEMPTEN



Vorbereitung der Müllentsorgung, Platzierung und Stromversorgung der Getränkeverkaufsstellen, Vorbereitung der „Chill Out Area“, Gestaltung der großen Bühne (um sie so richtig zur Geltung zu bringen) und viele kleine Details, die alle zu nennen, hier den Rahmen sprengen würde.

### **Ohne Jugendverbände kein „Fraisuti“**

Dies alles war nur durch die Mitarbeit von Jugendverbänden möglich. Unterstützt haben uns das THW und die THW-Jugend, die Jugendfeuerwehr, die Johanniter-Jugend und die Wasserwacht. Ohne dieses große ehrenamtliche Engagement hätten wir über „Fraisuti“ am Illerstrand gar nicht nachzudenken brauchen. Darüber hinaus halfen uns ganz viele Jugendliche und junge Erwachsene in der Planung, beim Aufbau und der Durchführung – ob dies nun die Abstimmung über das „Line Up“ (Musikauswahl), die Werbung, die Übernahme von Diensten während der Veranstaltung, die Dokumentation (Reporterteam) oder das Mitmachen auf der Bühne waren. Es wurde getanzt, Musik gemacht und moderiert.

Insgesamt ermöglichten über 400 ehrenamtlich aktive junge Menschen dieses Event! Chapeau an unsere Kemptener Jugend!

Dass dies gelang, war aber auch den vielen weiteren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen zu verdanken. Sie haben die Rahmen und Möglichkeiten der Betei-



**Nicht nur auf und vor der Bühne (Bild oben) wurde Programm gemacht. Beliebt war auch die „Fotobox“ im Backstagebereich.**  
FOTOS: SJR KEMPTEN UND RALF LIENERT (UNTEN)

ligung gesetzt, waren immer nachgehend und motivierend und haben dadurch das ganz große Engagement der jungen Menschen erst ermöglicht. Darüber hinaus haben die „Erwachsenen“ sich auch am Event eingebracht und weit mehr geleistet, als wir erwarten durften.

Das Wetter war uns nicht immer gewogen und wir mussten leider mehrere Regenschauer aushalten. Leider auch genau um 20 Uhr, wo es normalerweise nochmals richtig losgehen sollte. Wir hatten 1300

zahlende Besucher\*innen und die 400 Mitwirkenden, die selbstverständlich keinen Eintritt bezahlten. Ganz neu war das Familienticket, welches speziell am Nachmittag sehr gut nachgefragt wurde und das Ganze noch bunter und inklusiver machte. Wir hätten uns 2000 Besucher und Besucherinnen gewünscht, aber aufgrund des Wetters waren wir auch so sehr zufrieden.

„Fraisuti 2022“ war der Höhepunkt von 75 Jahre Stadtjugendring und hat eindrucksvoll gezeigt, was möglich ist, wenn junge Menschen die Chance bekommen, sich zu engagieren und zu beteiligen und „den Sommer ihres Lebens mitzugestalten“!

### **Unterstützung durch die Aktivierungskampagne**

„Fraisuti“ wurde von der Aktivierungskampagne der Bayerischen Staatsregierung und durch den Bayerischen Jugendring kräftig unterstützt. Ohne eine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand wäre eine solche Großveranstaltung (zumindest als Jugendschutzveranstaltung) nicht möglich gewesen. Alleine die Kosten für die Ertüchtigung des Veranstaltungsgeländes (ohne einen Cent Vergütung für die ehrenamtlichen Mitwirkenden) lagen bei über 10.000 Euro. Ob wir ein viertes Fraisuti (frühestens 2024) ermöglichen können, hängt auch davon ab, ob es uns gelingt, finanzielle Unterstützung zu generieren. ■

# Wie aus Wohnen Leben entstehen kann

Der erste Schritt auf dem Weg zu einem Abenteuer ist oft der schwerste – so sagt man zumindest. Wenn dieser Schritt aber getan ist, entsteht Raum zum Träumen. Ist das der erste Schritt?

Seit August 2022 gibt es den „Lebens(t)raum“ – einen neuen Baustein im Case-Management und damit verbunden einen zusätzlichen Schwerpunkt „Wohnen“.

## Wohnformen erproben

Zusammen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 26 Jahren aus Kempten werden alte, neue und experimentelle Wohnformen erprobt, die für jede Person individuell passend sein sollen, um zusammen einen Weg in die Eigenständigkeit zu finden und auf diesem die nötige Unterstützung zu leisten. Dabei soll im Prozess herausgefunden werden, wie aus Wohnen Leben entstehen kann.

2022 startete das Projekt. Es ist schon viel passiert. Die Konzeption und damit die Grundlage des Arbeitens befindet sich im Prozess der Fertigstellung. Es geht darum, nachhaltigen Wohnraum zu finden und zu vermitteln, Wohlfühlräume festzulegen und Wohnen unter

## Lebens(t)raum

Kai Nitsche  
| Pädagogische Leitung

ökonomisch sinnvollen Kriterien weiterzudenken.

Bisher wurden zwei Wohngruppen (WG) im Projekt betreut. Eine mit vier, eine mit zwei Personen. In beiden WGs stand bis heute die Phase des (Zusammen-) Findens im Vordergrund: Regeln für das Zusammenleben finden, Erwartungen an ein Zusammenwohnen klären, Verbindung aufbauen und WG-Konstellationen austesten.

## Lebens- (t)raum

Das Projekt „Lebens(t)raum“ wird im Rahmen des Programms „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Die Trägerverantwortung liegt beim Jugend-, Schul- und Sozialreferat der Stadt Kempten mit Übertragung der fachlichen Ausgestaltung und Koordination an den Stadtjugendring Kempten.

In der 2-Personen-WG trat der Stadtjugendring selbst als Mieter auf und vermietete an junge Menschen unter. Ziel war es, die Vergabe von Wohnraum von rein ökonomischen Faktoren zu entkoppeln und Sicherheit für alle Beteiligten zu schaffen. Darüber hinaus wurden zwei Personen in Einzelwohnen vermittelt und begleitet.

## Vernetzung

Eine enge Vernetzung bestand mit dem Team des Case-Management aus „Vielfalts(t)raum“ und „Zukunfts(t)raum“ und anderer sozialarbeiterisch begleitender Netzwerkpartner, um Wohnraum zu Lebensraum umzugestalten und Identifikation mit dem eigenen Raum zu entwickeln.

Weiterhin fanden öffentlichkeitswirksame Präsentationen, wie zum Beispiel beim interkulturellen Festival „Meet the World“, statt, um das Projekt innerhalb der Gesellschaft vorzustellen.

Dabei sind wir immer auf der Suche nach Menschen, die Lust haben, Verantwortung zu übernehmen, die begleiten, die vielleicht auch Wohnraum zur Verfügung stellen und die dazu beitragen wollen, den Wohnungsmarkt für junge Menschen nachhaltig zu verändern. ■



# Viele Erlebnisse in den Sommerferien

## Abenteuertage im Wildpark

Wir sind mit den 10- bis 14-jährigen Kindern Mitte August in den Wildpark nach Bad Mergentheim gefahren und haben dort alle gemeinsam im großen Schlafsaal der Waldhütte mit Isomatte/Luftmatratze und Schlafsack übernachtet. Nachdem das Gelände erkundet war, spielten wir erste Gruppenspiele. Wir entdeckten am ersten Tag den Wildpark und schauten die Tag- und Nachtgreifvögel, wie Adler, Geier, Falken, Eulen bei „Hols der Geier“ genauer an. Gleich danach stand die „Nacht bei den Wölfen“ auf dem Programm, wo

wir neben dem Wolfsgehege die Nacht verbracht haben, das Rudel gut hören und die Tiere beobachten konnten. Das war eindrücklich und spannend. Ein weiteres Highlight war mit „Robinson Crusoe“ gesetzt, wo wir zwei Kanus und aus verschiedenen Materialien einen Katamaran gebaut haben. Die Kinder bekamen eine Einführung ins Kanufahren und schnitzten Besteck. Auch eine Nachtwanderung haben wir gemeinsam gemeistert.

Die „Abenteuertage im Wildpark“ wurden durch eine Zuwendung aus dem Sonderprogramm

zur Förderung von Ferienangeboten aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und des Bayerischen Jugendrings gefördert.

## „Ferienaction!“

Vom 8. bis 12. August konnten die Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren fünf Tage lang das Jugendzentrum Sankt Mang als räumlichen Begegnungs- und Ausgangsort für verschiedene Aktionen kennenlernen und nutzen. Die ersten Kinder kamen zwischen 7.30 und 9 Uhr zum gemeinsamen Frühstück und starteten jeden Tag mit guter Laune.

Zu Beginn stand das gemeinsame Kennenlernen im Vordergrund. Bei Kennenlernspielen und der Anfertigung von individuellen Namensbuttons, einer gemeinsamen Kinderkonferenz mit der Besprechung von Regeln und Aneignung der für die Kids neuen Räumlichkeiten mit dem „Chaos-Spiel“ verging die Zeit wie im Flug.

Anschließend ging es raus auf den Kunstrasenplatz, wo vor allem Fußball und Bewegungsspiele nachgefragt wurden. Aber auch selbst gemachte Süßigkeiten wurden gefeiert und sofort „verputzt“.

Am nächsten Tag ging es zum Ausflug nach Eschers zur Alpaka-

**Aktiv  
Sommer**

**Viel zu entdecken gab es im Wildpark  
in Bad Mergentheim. FOTO: SJR KEMPTEN**





**Ob mit dem Alpaka durch den Wald  
oder mit dem SUP über den See, bei  
der „Ferienaction!“ war immer was los.**

FOTOS: SJR KEMPTEN

wanderung. Immer zwei Kinder konnten sich beim Führen des Tieres beim gemeinsamen Wandern in die Tiere einfühlen, Verantwortung übernehmen und einen erlebnisreichen Weg erkunden. Danach gab es im Stall Kontaktmöglichkeiten mit den 50 Eseln samt Eselfohlen, Hühnern und Hasen.

Abgerundet wurde der Tag mit dem Besuch des Erlebnisspielplat-

zes unterhalb von Eschers am Bach mitten im Wald.

Am folgenden Tag ging es mit dem Immenstädter Naturerlebniszentrum mit dem Schiff auf den Alpsee, wo die Kinder eindrücklich erfahren haben, wie sich die Nagelfluhkette als Naturraum gebildet hat. Mit Mikroskop und Lupe begaben sie sich dann noch auf die Suche nach der Eintagsfliege.

Einen Tag später konnte jedes Kind entscheiden, auf was es Lust hat. Kreativ sind tolle Armbänder entstanden. In der Disko konnten sich die Kinder austoben. Es wurde auch viel Kicker und Billard gespielt.

Am gleichen Tag ging es noch auf die Burghalde zum Open-Air-Theater „Peter Pan und Tinkerbelle“.

Der letzte Ferienactiontag stand ganz unter dem Motto von Sommer, Sonne und Wasser. In Kleingruppen konnten die Kinder das „Stand-Up-Paddeln“ ausprobieren und beim abschließenden Grillen einen Tag am See verbringen.

Die „Ferienaction!“ wurde durch eine Zuwendung aus dem Sonderprogramm zur Förderung von Ferienangeboten aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und des Bayerischen Jugendrings gefördert.

### „North Trip“

Wir hatten Kids zwischen 14 und 18 Jahren gesucht, die sich mit uns auf die Spuren der Wikinger begeben und als Teil einer Filmcrew den Norden Deutschlands erkunden und filmisch festzuhalten wollten. Mit den digitalen High-Tech-Möglichkeiten von heute, wie z.B. Kameras, Handys, Laptops und Drohne, gingen wir auf Spurensuche.

Vor tausend Jahren waren vermutlich die schnellen Schiffe der Wikinger High-Tech, denn diese fortschrittlichen Konstruktionen

WEITER AUF SEITE 34 ►



trugen zum Aufbau von wirtschaftlichem Reichtum und durch die Handelsrouten und Völkerwanderungen zum Aufbau einer einheitlichen Kultur in Europa bei. Dieses Europa sind heute wir und die vielen Überbleibsel der Wikinger-Kultur machten einen Urlaub im Norden Deutschlands um ein Abenteuer reicher.

Anfang August machten sich die Jugendlichen und die Betreuer\*innen mit dem Zug in Richtung Norden auf.

Die ersten Tage in Hamburg fuhr die Gruppe mit dem Schiff auf der Elbe, gruselte sich im Hamburger Dungeon, (und lernte ganz nebenbei noch viel über die Geschichte der Stadt), besichtigte die Elb-

philharmonie, die Speicherstadt und eine Banksy-Ausstellung. Ein Besuch der Reeperbahn und eine Besichtigung des Doms durften natürlich nicht fehlen.

Erste kleine Filme sind am Elbstrand und in der Stadt entstanden.

Dann ging es weiter nach Flensburg. Bei einem Schiffsausflug nach Glücksburg (die nördlichste Stadt in Deutschland) hat die Gruppe auf der Spurensuche nach den Wikingern einige Menschen für ein kleines Interview gewinnen können.

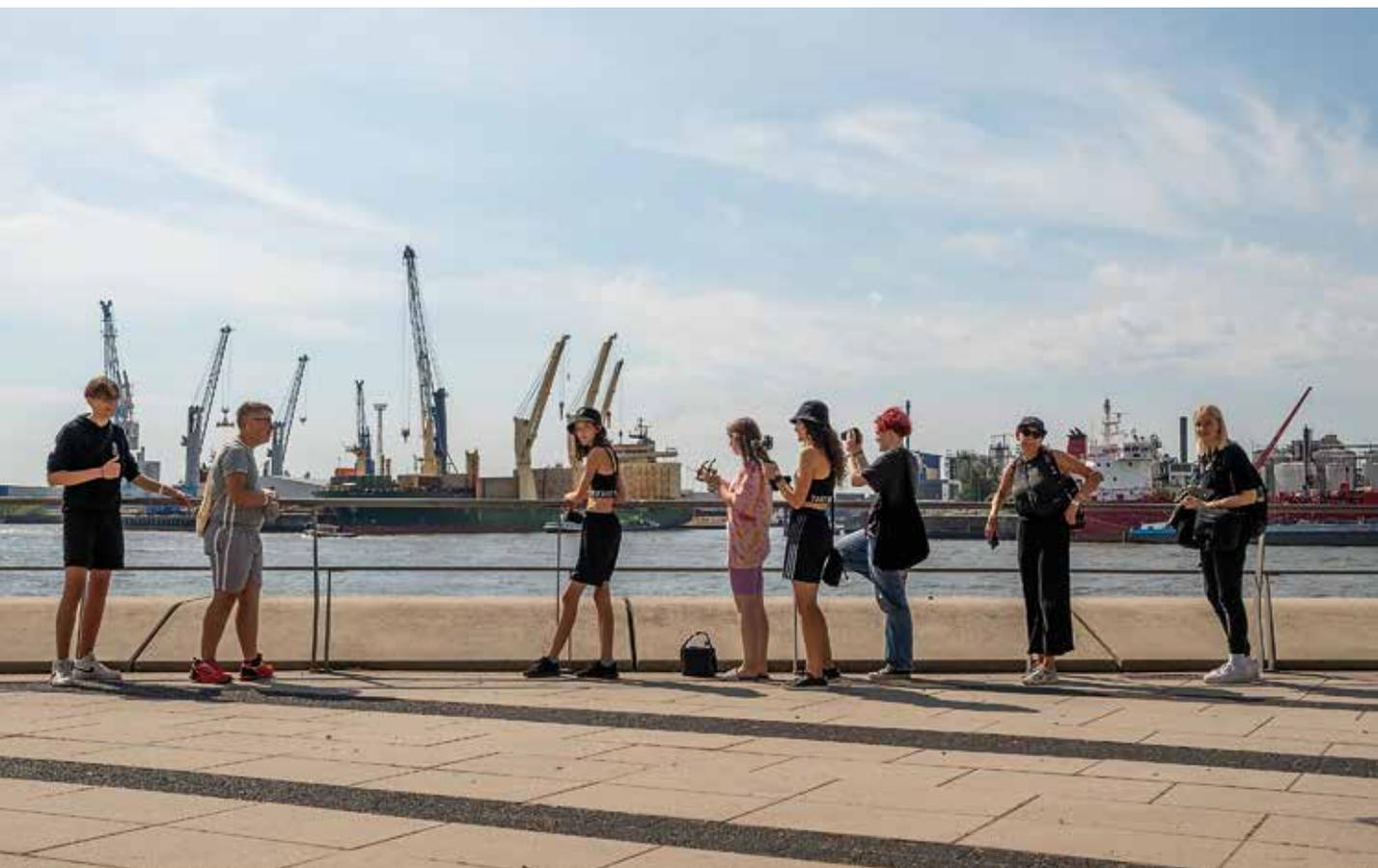
Nach einem „freien“ Tag, den die Kids zum Ausschlafen und zum Shoppen in Flensburg genutzt haben, fuhren sie mit dem Bus nach Sønderborg in Dänemark. Dort hat

die Gruppe das wirklich spannende Museum im Schloss besucht.

Ein Höhepunkt war sicher der Besuch in Haithabu. Der Museumsleiter Dr. Toplak hat sich extra Zeit genommen, um Rede und Antwort zu stehen. Die Crew durften vor Ort drehen und mit den „Schaustellern“ sprechen. Die Jugendlichen konnten tolle Erfahrungen sammeln, auch in Interviewsituationen, da sie Passanten ansprechen mussten.

In einem 2-tägigen Workshop hatten die Jugendlichen schon vor der Fahrt Interviewsituationen, Filmen und Fotografieren trainiert. Der Film des North Trips wird demnächst gemeinsam noch fertig gestellt. ■

**Hamburg war eine Station für die Film-Crew auf dem „North Trip“.** FOTO: SJR KEMPTEN



# Demokratiefahrt: Gemeinsam Vielfalt erleben



Auf Grundlage eines positiv beschriebenen Antrags beim Förderprogramm „Demokratie leben!“ ging es Ende August für neun Tage quer durch Deutschland. In Form eines Reisetagebuches/eines Blogs wurde die Fahrt von den Teilnehmer\*innen „live“ auf der digitalen Jugend-Plattform „8743x“ abgebildet. Die Anregung dazu kam aus dem Begleitausschuss. So war immer ersichtlich, was die Kids gerade erlebten. Wir dokumentieren hier Auszüge aus dem Blog.

Am Montag ging es endlich los. Wir fuhren zuerst nach Nürnberg, dann ging es weiter nach Dresden, Berlin und Rostock.

## Nürnberg

Juhu, es ist Montag, der 22.8.2022. Um 9.15 Uhr Nürnberg. Gleich in der Früh bei Sonnenschein sind wir mit der Straßenbahn zu einem Tagungszentrum vom Kreisjugendring Nürnberg gefahren und haben einen coolen Workshop zum Thema „Menschenrechte“ besucht.

Wir haben ersteinmal darüber gesprochen, was es überhaupt heißt, ein Recht zu haben und welche Rechte es so gibt. Insgesamt gibt es ja 30 Menschenrechte, die im Jahr 1948 verkündet wurden.



In Nürnberg stand ein Workshop zum Thema „Menschenrechte“ beim Kreisjugendring auf dem Programm. FOTO: SJR KEMPTEN

Wie können Probleme friedlich gelöst werden, ohne unsere Menschenrechte zu verweigern? Darüber haben wir viel diskutiert und gemeinsam festgestellt, wie wichtig es ist, dass wir miteinander sprechen und zuhören.

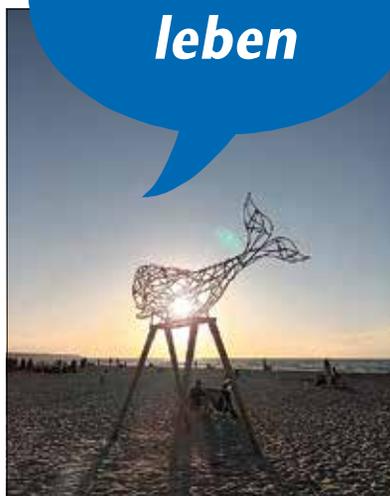
Nach einer kleinen Stärkung haben wir dann die „Straße der Menschenrechte“ besichtigt.

## Dresden

Unsere nächste Station Dresden. Habt ihr gewußt, dass es in Dresden eine Altstadt und eine Neustadt gibt und der Fluß Elbe zwischen den beiden Stadtteilen fließt?

In der Altstadt gibt es einen sehr schönen großen Platz vor der Frauenkirche. Dort kann man sich gemütlich hinsetzen, was trinken, chillen und Musikern zuhören. Auf einmal kamen ganz viele Menschen und haben sich an den Händen gehalten und für die Ukraine gesungen – wir waren dann auf einmal mitten unter ihnen. An diesem Tag war in der Ukraine der Unabhängigkeitstag.

Am nächsten Tag haben wir das ehemalige Stasi-Gefängnis angeschaut. Wir haben gelernt, wie wichtig es ist, dass wir alle zusammen halten. Wir besitzen alle Menschenrechte und müssen uns gegenseitig respektieren. Früher war das ja leider nicht so. In der DDR wurden die Menschen abgehört und bestraft, wenn sie sich nicht an die Regeln gehalten haben.



Von Warnemünde bleibt das Chillen am Strand in Erinnerung. FOTO: SJR KEMPTEN



Vor der „East Side Gallery“ im bunten Berlin. FOTO: SJR KEMPTEN

### Juten Tach aus Berlin

*Unsere Reise geht weiter und wir melden uns aus dem bunten Berlin.*

*Am zweiten Tag haben wir gemeinsam die „East Side Gallery“ besichtigt. Die Mauer hat ja früher Osten und Westen voneinander getrennt und es haben viele versucht, über die Mauer zu fliehen.*

*Die Mauer gab es 28 Jahre lang und ist dann zum Glück am 9. November 1989 gefallen. Durch den Zusammenhalt der Bevölkerung war es möglich, gemeinsam gegen die Diktatur vorzugehen und die Wiedervereinigung zu erreichen.*

*Im Anschluss haben wir dann zwei Gruppen gebildet, da ein paar von uns schon in Berlin waren. Die eine Gruppe hat mit einer „Hoponhopoff-Tour“ die Stadt besichtigt und die andere Gruppe ist auf die Siegessäule mit sehr vielen Stufen spaziert. Dort war ein tolles*

*Museum über die Geschichte der DDR.*

*Wir wollen gerne noch einen ganz persönlichen Einblick eines Jugendlichen mit euch teilen: „Berlin ist die Stadt der Träume und eine sehr angenehme Stadt. Ich habe viel gelernt und die Leute dort sind sehr gut. Es war ein guter Ort für mich. Wenn ich mich eines Tages für den zweiten Wohnort entscheide, seit ich in Deutschland bin, wird es Berlin sein.“*

### Moin aus Rostock

*Was für ein krönender Abschluss unserer Demokratiereise war das denn. Wir haben zwei wundervolle Tage in Rostock verbracht und eine richtig geile Stadt kennengelernt!*

*Kennt ihr den Ort Warnemünde? Dort sind wir zweimal mit der S-Bahn hingefahren, um in der Ostsee Schwimmen zu gehen und zu*

*tauchen. Wir hatten richtig viel Spaß am Strand, haben uns den Sonnenuntergang zusammen angeschaut und sind sogar mit dem Riesenrad gefahren.*

*Auf den Spuren der Demokratie, Vielfalt und Antidiskriminierung sind wir als Gruppe total zusammengewachsen und hatten eine sehr schöne Zeit. Wir danken von Herzen dem Projekt „Demokratie leben“ und dem Stadtjugendring für den schönen Urlaub und dass wir eine so tolle Fahrt machen durften. Das werden wir nie vergessen! Und wie heißt es so schön, Menschen gehen, jeder von uns geht nun wieder seinen Weg weiter, aber Erinnerungen bleiben für immer. Danke, danke, danke!*

*Insgesamt sind alle inklusive die Betreuerinnen in ihrer Persönlichkeit gewachsen und haben Neues über sich und andere erfahren dürfen. Spannend war, dass die Kernthemen sehr ähnlich waren und jeder seine individuellen Bedürfnisse im Rahmen der Fahrt gezeigt hat.*

*Um unsere demokratische Kultur zu leben, sie zu erhalten und zu gestalten, gibt es das Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Mit dem Programm fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zivilgesellschaftliches Engagement für ein vielfältiges und demokratisches Miteinander und die Arbeit gegen Radikalisierungen und Polarisierungen in der Gesellschaft. Die Demokratiefahrt wurde im Rahmen von „Demokratie leben!“ von der Stadt Kempten gefördert. ■*

# Jungen Menschen zeigen, die Welt zu gestalten



Unter dem Motto „Abgefahren und Nachgefragt“ wurden 2022 auf Wunsch von Jugendlichen jugendpolitische Podcasts mit verschiedenen Menschen aus Kempten produziert.

So war z.B. Dominik Tartler als Jugendbeauftragter der Stadt Kempten und Vorsitzender der Jugendkommission zu Gast in der „DemokratieWerkStadt“. Sein Vorbild ist sein zukünftiges „Ich“. Er möchte sich mit der Person anfreunden, die er in zehn Jahren sein möchte, und sein aktuelles Handeln danach ausrichten. Er brennt besonders für das jugendpolitische Thema, dass Jugendliche eine Stimme auf politischer Ebene bekommen und gehört werden.

Beim Ananas-Banane-Smoothie stellte sich auch Oberbürgermeister Kiechle den Interviews von Julia Lienhart. Seine Lieblingscomicfigur ist Asterix, der mit viel Wortwitz an seine Taten herangegangen ist. Kiechle schätzt Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und Großartiges für andere leisten. Vor allem die Themen Klimaschutz und Generationengerechtigkeit benennt er als gemeinsame wichtige Verantwortung. Er möchte die Bedürfnisse im „Kemptener Weg“ in Zusammenarbeit mit der Jugendkommission wahrnehmen und verfolgen. Seine Botschaft an alle

Kemptener Jugendlichen: „Das Leben ist schön“. Alle Podcasts gibt es unter „8743x“ bei Projekte „DemokratieWerkStadt“. Schaut rein!

## „Young Prime Time“

Nach viel Vorarbeit startete Ende November im Künstlerhaus Kempten (Küka) „Young Prime Time“. Küka und Stadtjugendring sind Filmfans und wollen jungen Menschen Filme zeigen, die nicht im großen Saal gespielt werden. Filme über die man auch mal nachdenken kann, Filme die berühren: „Wir wollen ein schönes Wohnzimmerambiente schaffen. Wer Lust und Zeit hat, darf gerne bei guten Gesprächen zu den Filmen danach noch dabei sein. Absolut freiwillig, aber sicher auch interessant. Es wird immer wieder mal gelingen, dass Menschen anwesend

## DemokratieWerkStadt

Julia Lienhart  
| Pädagogische Leitung

sind, die zu den Filmen aus eigener Erfahrung Stellung nehmen können.“

„Young Prime Time“ startete mit dem Film „Ein Mädchen namens Wadjda“. Erzählt wird die Geschichte eines saudi-arabischen Mädchens.

Die Reihe soll 2023 fortgesetzt werden. ■

Der Bayerische Jugendring (BJR) fördert im Fachprogramm „Demografie und Partizipation“ Projekte, die sich mit den Auswirkungen und Herausforderungen des demografischen Wandels befassen und vor diesem Hintergrund dazu beitragen, dass junge Menschen die Welt, in der sie leben, aktiv mitgestalten. Die „DemokratieWerkStadt“ ist in diesem Fachprogramm verortet und wird darüber vom BJR gefördert.

## Oberbürgermeister Thomas Kiechle beim Podcast-Dreh mit Julia Lienhart.

FOTO: SJR KEMPTEN





# Wie du stark wirst und bleibst!



„Wer bin ich?“ – nur eine der Fragen,  
die das „Theater EUKITEA“ in Szene setzte.  
FOTO: SJR KEMPTEN

Die Präventionskampagne „Leben statt schweben“ befasste sich 2022 mit dem Thema „Resilienz – das Immunsystem der Seele!“.

Leistungsdruck und gesellschaftliche Krisen gehören aktuell zur Lebenswelt junger Menschen. Neben den Aufgaben und Themen Heranwachsender ergeben sich so zusätzliche Herausforderungen. Resilienz beschreibt die seelische Widerstandskraft eines Menschen und die Fähigkeit der Selbstregulation. Ziel war es, jungen Menschen

Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie ihr inneres „Stehaufmännchen“ aktivieren und stärken können. Der Stadtjugendring Kempten und das Amt für Jugendarbeit der Stadt Kempten führten hierfür Anfang Dezember in einer Woche zwei verschiedene Angebote durch, zu denen sich alle interessierten Klassen und Jugendliche ab der 9. Jahrgangsstufe quer durch alle Schularten anmelden konnten.

Neun Klassen besuchten an drei Tagen im Jugendhaus Kempten das

Präventionstheater „Am Rande des Regenbogens“ mit anschließender Diskussionsrunde und Nachbesprechung. Die Darsteller vom „Theater EUKITEA“ folgten in dem Stück spielerisch den Fragen: Was macht junge Menschen stark? Was sind die inneren Bausteine für ein gelingendes Leben?

## Präventionstheater

Lebenshaltungen, wie Selbstwirksamkeit, Optimismus und liebende Achtsamkeit wurden in spannenden, berührenden und auch phantasievoll heiteren Szenen den Jugendlichen nahegebracht. Zwei Jugendliche begegneten im Stück ihrem unsichtbaren Freund, der ihnen frech, freundlich und „unerbittlich“ den inneren Spiegel vorhält und sie behutsam durch ihr Lebensfeld führt. Aufgaben ergaben sich und mit jedem Abenteuer wurden die verschiedenen Aspekte des Lebens spürbar und neue Wege eröffnet.

„Manchmal fühlst du dich wie im Paradies und am nächsten Tag denkst du, du steckst in einem schlechten Film. Manchmal fühlst du dich dir selbst so nah und du weißt genau, das will ich. Ja, da geht’s lang! Manchmal türmen sich die Probleme auf, dass du keinen Meter weit siehst. Manchmal pas-

sieren Dinge, bei denen du sagst, das gibt's doch gar nicht, träum ich? Und doch bist du wach wie nie. Manchmal ist es so, dass du ganz deutlich eine Stimme hörst in dir, die dir sagt, was dein nächster Schritt ist. Manchmal ist das Leben so stark, so groß, und der Sturm wirbelt dich, bis du nicht mehr weißt, wo du bist.“ So lautete der Text beider Akteure zu Beginn des Theaterstücks, der auf die Problematik der beiden Charaktere Amira und Matteo vorbereitete, die sich im jugendlichen Spannungsfeld bewegten, in der Zerreißprobe aus: Wer bin ich? Woher komme ich? Wo will ich hin?

Das Theaterstück behandelte Themen wie Eigenliebe, Lebensgestaltung, Ängste und Zweifel, das Loslassen von Dingen und Menschen und das Nachgehen von eigenen Träumen. Hierbei bot das Stück auch „Lösungsmöglichkeiten“ an, warf Fragen auf oder ließ Raum für eigene Ideen, Bilder und Erfahrungen der Jugendlichen.

### Workshops

Insgesamt fünf Klassen besuchten die dreistündigen Workshops im Haus des Stadtjugendrings in der Bäckerstraße 9. Die Rückmeldungen der Schüler\*innen und Lehrkräfte waren positiv.

Im Vorfeld waren für die Workshops 15 Pädagogen der Stadt Kempten und des Stadtjugendrings von der pädagogischen Fachberatung Sabine Fixmer geschult und vorbereitet worden.

Analog zum Zitat aus „Der kleine Prinz“, „was vergangen ist, ist vergangen, und du weißt nicht, was die Zukunft dir bringen mag. Aber das Hier und Jetzt, das gehört dir,“ haben wir mit den Jugendlichen auf ihre derzeitigen größten Herausforderungen mit dem „Mentimeter“ geschaut. Wir haben gemeinsam überlegt, welche „Tankstellen“ sie brauchen, um ihren „Seelentank“ immer wieder aufzufüllen. Mit allem, was sie selber haben, Gefühlen, Stärken,

Kraftquellen, auch in das Gefühl gemeinsam zu gehen, achtsam mit sich selber und anderen umzugehen.

Weiterhin haben wir gemeinsam mit den Jugendlichen „Was geht – Spiel meines Lebens“ von der Aktion Jugendschutz gespielt. Auf dem Weg von der Kindheit in die Jugend und in das junge Erwachsenenalter wurden an sie Fragen und Aufgaben gestellt, bei denen sie sich spielerisch mit dem eigenen „Ich“, eigenen Werten und gemachten Erfahrungen auseinandersetzen konnten.

### Sparkassen-Spende

Die Kampagne wurde mit einer wohlwollenden Spende der Sparkasse Allgäu unterstützt und gefördert. Vielen herzlichen Dank dafür. ■

**Leben statt  
schweben**

**RESILIENZ**



# Ein fester Platz für die Medienbildung

10 Jahre nach dem Start in die Medienarbeit durch unser damaliges Jugendradioprojekt aus dem Jugendzentrum Thingers heraus,

gibt es seit September 2022 nun das übergreifende Projekt „Digitallabor 8743x“ im Rahmen von „Smart City Kempten“, um der

Medienbildung junger Menschen einen festen Platz, u.a. beim Stadtjugendring Kempten, zu geben.

**Das „Digitallabor 8743x“ baute 2022 ein Team aus jungen Reporter\*innen auf.**

FOTO: SJR KEMPTEN



## Entwicklungen

In den letzten Jahren konnten wir insbesondere durch drei Förderungen der Deutschen-Telekom-Stiftung im Rahmen des Förderprogramms „Ich kann was!“, durch den Rotary-Club Kempten und durch Preisgelder unserer Equipment für die Medienarbeit immer weiter aufstocken. Dies ermöglichte uns die Umsetzung von spannenden Projekten, wie den Trickfilm „Mond“, der im Frühjahr 2022 einen Hauptpreis beim schwäbischen Jugendfilmfestival gewann.

Aber der Reihe nach: Im Frühjahr 2022 konnten wir unsere Jugendinfoseite „8743x“ im neuen Design erstrahlen lassen. Hierfür wurde ein neues, buntes Branding eingeführt.

## Reporterteam

Im Zuge des 75-jährigen Geburtstages des Stadtjugendrings wurde ein Team junger Reporter\*innen zusammengestellt, um von den zahlreichen Feierlichkeiten zu berichten. Dazu wurde ein Antrag im Rahmen der Aktivierungskampagne zu „Let’s meet again“ des



# Digitallabor 8743x

**Digitallabor 8743x**  
 Christian Seitz  
 | Pädagogische Leitung  
 Bettina Dietz  
 | Pädagogische Leitung

Bayerischen Jugendrings mit dem Titel „Du bist und wirst gefragt – junge Reporter am Start!“ gestellt, welcher bewilligt wurde.

Für das Reporterteam wurden Jugendliche gewonnen, die sich selbst, aber auch anderen Jugendlichen Fragen zu gesellschaftlichen, kulturellen und persönlichen, jugendtypischen Themen stellten. Umgesetzt in Audio- und Videoformate wurden die Fragen mit der Vermittlung von Kernkompetenzen im Bereich von Sprechtechnik, Körpersprache, Ton, Technik, Licht und Setaufbau. Die Beiträge wurden im digitalen Jugendzentrum „8743x“ veröffentlicht und gaben so den Jugendlichen ein Gesicht.

Jugendliche gingen miteinander in Austausch, waren mobil, zeigten sich und ihre Bedarfslagen nach einer langen passiven, coronabedingten Isolation, lernten und entwickelten gemeinsam. Das Erleben von Selbstwirksamkeit und Öffnung im Mit- und Füreinander standen im Fokus. Wir waren an (fast) allen Veranstaltungen des Stadtjugendrings vor Ort und führten Interviews. Auf dem „Fraisuti Festival“ gab es Backstage sogar ein eigenes Interviewzelt.

## Filmcrew

Im August ging es dann beim „Aktiv Sommer“ mit einer jugendlichen Filmcrew „auf die Spuren der Wikinger“ in den hohen Norden Deutschlands.

## Das Digitallabor

Nachdem im „Keller“ des Stadtjugendring-Hauses in der Bäckerstraße 9 ein Raum für die Einrichtung unseres neuen Digitallabors freigegeben wurde, konnte im September mit der Einrichtung begonnen werden. Hierfür gab es mehrere Treffen mit den Jugendlichen unseres Redaktionsteams. Es wurden Möbel ausgesucht, Ideen gesammelt, nach passendem Equipment und Wohlfühlaccessoires recherchiert. Nachdem die Möbel gemeinsamen gekauft und aufgebaut waren, ging es mit der Medienarbeit los!

## Innovative Projekte

Ein erstes großes Projekt war die Gedenkveranstaltung zu den geschichtlichen Ereignissen am 9. November (Gründung Republik 1918, Reichspogromnacht 1938, Mauerfall 1989). In Zusammenarbeit mit Daniel Rauch entstand eine Videoprojektion (Mapping) am Gebäude des ehemaligen jüdischen Gebetsaals am Residenzplatz. Zum Abschluss entstanden drei Fotos, bei denen alle Besucher\*innen aktiv mitwirkten. Durch fotografische Langzeitbe-

lichtung und Taschenlampen wurden unter Anleitung von Uli Tausend „Lightpaintings“ angefertigt, die den Zusammenhalt und die Wünsche für die Gesellschaft visualisierten.

Ein weiteres innovatives Projekt startete im September mit „Biosphere Guardians 2050“, ein spannendes Rollenspiel und Gamedesignprojekt, das sich mit Biodiversität und den klimatischen Herausforderungen im Jahr 2050 beschäftigt. Zusammen mit Jugendlichen aus Trento (Italien), Wales und Sligo (Irland) entwickelten wir als Projektpartner von Barney Dicker eine kreative Vision der nahen Zukunft als verantwortlich handelnde Wesen für eine lebenswerte Welt. Das Projekt wird bis in den Herbst 2023 hinein weiterlaufen. ■

Das „Digitallabor 8743x“ ist als Teilprojekt im Gesamtkonstrukt „Smart City Kempten“ für und mit Jugendlichen am Start. Neben Kempten nehmen in Bayern noch drei weitere Städte in der dritten Förderstaffel teil, die im Rahmen der „Modellprojekte Smart Cities“ die Digitalisierung im Sinne einer integrierten, nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung unterschiedliche Zukunftsziele verfolgt. Der „Digital Makerspace Mobil (DMM)“ soll jungen Menschen, u.a. im „Digitallabor 8743x“ den Einstieg in innovative Technologien ermöglichen, Medienkompetenz und digitale Teilhabe fördern sowie lokale Begegnungsstätte sein. Projektgeber und -förderer sind die Stadt Kempten im Auftrag des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und der KfW- Bank. Im Jugendbereich liegt die lokale Umsetzung beim Amt für Jugendarbeit und dem Stadtjugendring Kempten.

A young boy with short brown hair is seen from the side, looking through black binoculars. He is wearing a grey denim shirt. In the background, a woman with long dark hair is holding a smartphone. A purple speech bubble is overlaid on the left side of the image. The overall scene is indoors, likely a classroom or workshop.

**Gemeinsam  
begleiten!**

# Schule & Beruf

BO-Schule Kempten: Im „Fähigkeitenparcours“ lernen die Schüler\*innen spielerisch ihre Stärken kennen. FOTO: SJR KEMPTEN

# Zeit sichtbar zu werden – Zeit sich wieder zu zeigen

## Arbeitsbrücke Kempten

Barbara Dempfle  
| Case-Managerin Arbeitsbrücke

Daniela Fischer  
| Case-Managerin Arbeitsbrücke

Gerade die Corona-Pandemie hat durch lange Zeiten der Isolation das Aufwachsen der jungen Menschen erschwert. Häufig kamen für sie sogar noch zusätzliche Schwierigkeiten hinzu. Zudem war es den jungen Menschen kaum möglich, praktische Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu erhalten und sich auf dem Arbeitsmarkt zu erproben. Doch sind nicht gerade die Kinder und Jugendlichen die Zukunft unserer Gesellschaft? Sie bedürfen eines guten Fundamentes, damit sie gut aufwachsen können. Unterstützung, Begleitung und Orientierung sind hier essenziell, um gewisse Lebensphasen, wie z.B. die Übergangsphase in die berufliche Eingliederung, gut meistern zu können. Einige Jugendliche sind auf sich alleine gestellt, orientierungslos und glauben nicht an sich selbst.

## Junge Menschen an den Arbeitsmarkt heranführen

Genau hier setzt die Maßnahme der Arbeitsbrücke an. Mit dem

Ziel, besonders benachteiligte junge Menschen im Einzelfallkontext an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt heranzuführen. Sie auf ihrem Weg intensiv zu begleiten, zu unterstützen sowie ihnen zur Seite zu stehen. Es geht darum, ihnen Mut zu machen, individuelle Perspektiven zu entwickeln, aber auch Stärken und Kompetenzen herauszuarbeiten, die ihnen selbst nicht bewusst sind. Grundlage

dafür ist eine Vertrauensbasis, die nur durch viel Beziehungsarbeit in Einzelstunden aufgebaut werden kann.

## Kompetenzerprobung in der Gruppe

Ein ebenso wichtiger Bestandteil ist die Kompetenzerprobung, die häufig auch im Gruppensetting

WEITER AUF SEITE 44 ►

**Eine Jugendliche der Arbeitsbrücke betreute die Fotobox beim Jugendkulturfestival „Fraisuti“. FOTO: SJR KEMPTEN**



durchgeführt wird. Mit der langsamen Öffnung der Beschränkungen im Jahr 2022 war eine vermehrte und aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wieder möglich.

Auch im Zuge des 75-jährigen Jubiläums des Stadtjugendrings Kempten fanden wieder einige Feste und Feiern statt. In der gemeinsamen Besprechung mit den jungen Menschen, auch Klient\*innen genannt, kristallisierte sich schnell heraus, dass diese sehr motiviert sind, sich bei den Feierlichkeiten im Rahmen der Arbeits- und Kompetenzerprobung zu beteiligen.

„Fraisuti“ - das Jugendkulturfestival des Stadtjugendrings von Jugendlichen für Jugendliche stellte ein erstes tolles Highlight für die Kompetenzerprobung dar. Eine Klientin unterstützte die aktive Vorbereitungsgruppe und war an der Planung mit den anderen Jugendlichen beteiligt. Zudem betreute sie die Fotobox. Verantwortungsübernahme, Zuverlässigkeit, Steigerung des Selbstwertes, aber auch das Herausfinden eigener Stärken sind nur einige von vielen Kompetenzen, welche die Klientin hierdurch erwerben konnte.

Die Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht war eine weitere besondere Möglichkeit, um sich einzubringen. Auch hierbei beteiligten sich die Klient\*innen aktiv. Sie setzten sich zunächst mit der eigenen, deutschen Geschichte auseinander und zeichneten zu einer geschichtlichen Sequenz ein Bild, das in einer multi-medialen Darstellung neben vielen anderen



**Jugendliche der Arbeitsbrücke unterstützten das Gedenken an die Reichspogromnacht durch die Reinigung eines „Stolpersteins“ und die Gestaltung eines Motivs für die mediale Präsentation.**

FOTOS: SJR KEMPTEN

Illustrationen an einer Fassade erschienen.

Darüber hinaus putzte und fotografierte ein Klient einen „Stolperstein“, der ebenfalls Teil der Darstellung wurde.

Am Abend des Gedenkens selbst half dann noch eine Klientin beim Getränkeauschank. Dabei konnte sie ihre sozialen Fähigkeiten einbringen.

„Meet the World“ rundete das Jahr ab. Verschiedene Angebote, vielfältige Aktionen, internationale

Spiele und ein buntes Bühnenprogramm bescherten einen zauberhaften Tag mit schönen Erinnerungen. Ganz besonders in Erinnerung blieb den Mitarbeiter\*innen das Engagement der Klient\*innen. Sie beteiligten sich nicht nur aktiv an der Vorbereitung und dem Aufbau, sondern waren am Tag des Festes mit Herz und Seele dabei. Sie begrüßten die Besucher\*innen, erklärten und zeigten ihnen die Spiele und übernahmen den Getränkestand. ■

# Im Team zum Erfolg



Ein arbeitsreiches Jahr ist vorbei. So entstanden hier an der Agnes-Wyssach-Schule in Kleingruppen, Futterhäuschen, Klebebandroller, ein Schuhregal. Ein Schmiedekurs wurde abgehalten, zwei Metalltreppen gebaut, Apfelsaft gepresst, der Schulgarten bepflanzt, gepflegt und gehegt, Holzbänke renoviert, ein Regal für Maschinenteile konstruiert, Stiefelknechte gebaut und der Maschinenraum neu gestrichen – und vieles mehr.

Auch nahm eine Gruppe von sieben Schüler\*innen am Lieberrace-Projekt teil. Dabei musste aus vorgefertigten Teilen die Konstruktion einer Seifenkiste nach vorgegebenen Plänen zusammengebaut

werden. Die Gestaltung der Karosserie wurde den Schülern überlassen.

Zuerst galt es ein Thema zu finden. Die Schüler\*innen beschäftigte die Meeres- und Umweltverschmutzung. So entschlossen sie sich, dieses Thema in die Karosserie mit einzubauen. Als Namen für das Rennteam wählten sie „The Last Plastik“.

Beim Bau der Seifenkiste waren von den Schüler\*innen nicht nur ihre handwerklichen und fachlichen Fähigkeiten gefragt, sondern auch ihre Zusammenarbeit als Team. Große Ansprüche wurden an das Durchhaltevermögen, das Einhalten und Akzeptieren von ge-

meinsamen, organisatorischen und planerischen Absprachen, Konzentration und die aktive Beteiligung bei den einzelnen Arbeitsschritten gestellt.

Beim Renntag belegte das Team in der Konstruktionswertung den 1. Platz, welcher mit einem Preisgeld von 150 Euro dotiert war.

Nicht nur wegen der Platzierung war dieses Projekt ein großer Erfolg für die Schüler\*innen. Sie konnten während des Projektes an ihren Aufgaben wachsen. ■

## Arbeiterzieher Agnes-Wyssach-Schule

Herbert Seltmann  
| Pädagogische Leitung

**„The Last Plastik“ holte beim Lieberrace den 1. Platz in der Konstruktionswertung. FOTOS: SJR KEMPTEN**





# Spielerisch die eigenen Fähigkeiten entdecken

Die Berufsorientierung (BO) gibt es an allen vier Kemptener Mittelschulen in den 7. bis 10. Klassen. Jeweils eine BO-Fachkraft des Stadtjugendrings ist direkt vor Ort und setzt die „Bausteine der BO“ um.

## Der Fähigkeitenparcours

In den 7. Klassen wurde ein Fähigkeitsparcours angeboten. Dazu gingen die Schüler\*innen in das Jugendzentrum, welches mit der jeweiligen Schule kooperiert. Beim Fähigkeitsparcours konnten sich die Schüler\*innen in Kleingruppen an verschiedenen Stationen ausprobieren und spielerisch herausfinden, wo sie ihre Fähigkeiten sehen.

**Beim Fähigkeitsparcours ging es darum, in verschiedenen Bereichen seine Fähigkeiten zu entdecken.** FOTOS: SJR KEMPTEN



## Medizinstation

An der Medizinstation hatten die Schüler\*innen die Möglichkeit, ihre Sorgfältigkeit zu testen. Anhand eines Medikamenten-Einnahmepplans mussten sie die richtige Zuordnung ablesen und in einen Medikamentendosierer einordnen. Hier waren außerdem Konzentration und Ausdauer gefordert. Um auch die praktische Seite des medizinischen Bereiches zum Vorschein zu bringen, durften die Jungen und Mädchen sich gegenseitig einen Druckverband anlegen.

## Kaufmännischer Bereich

Viele Jugendliche äußerten den Wunsch, ihre Ausbildung im bü-

rokaufmännischen Bereich zu absolvieren. Um ihre Fähigkeiten in diesem Bereich testen zu können, erhielten die Jugendlichen die Aufgabe, im Internet nach bestimmten Gegenständen zu recherchieren. Beispielsweise bekamen sie die Aufgabe, nach einem Fantasy-Buch für den Geburtstag einer Freundin zu suchen. Die Hauptfigur sollte in ihrem Alter sein. Gern durfte es ein wenig gruselig sein. Die maximale Ausgabe sollte bei 30 Euro liegen.

## Handwerklicher Bereich

Für den handwerklichen Bereich wurden drei sehr unterschiedliche Berufsbereiche ausgewählt. Neben dem Drahtbiegen, bei dem die Schüler\*innen mittels einer





### BO-Schule Kempten

Barbara Dempfle

| Mittelschule auf dem Lindenberg

Thomas Klughardt

| Robert-Schuman-Mittelschule

Franziska Holl

| Mittelschule Wittelsbacherschule

Anais Rehle

| Mittelschule bei der Hofmühle

Flachrundzange und einer Büroklammer eine Klemmhalterung für ein Namensschild basteln sollten, gab es noch Stationen, wie das Frisieren von Echthaar-Köpfen und das Arbeiten an einem kleinen Elektro-Baukasten mit 9V-Batterie. Im Allgemeinen ging es in diesem Bereich darum, die Hand-Auge-Koordination, sprich das handwerkliche Geschick und technisches Verständnis zu beobachten.

### Gastgewerblicher Bereich

Um das Aufgabengebiet im gastgewerblichen Bereich kennen zu lernen, mussten die Schüler\*innen nach einer Anleitung einen Tisch professionell eindecken. Dafür wurden Materialien, wie Dekorationsartikel, Weingläser usw. angeschafft. Außerdem wurde nach Anleitung eine Serviette für jedes Gedeck gefaltet.

Um weitere Einblicke zu erhalten, buken die Schüler\*innen Pizzaschnecken aus Blätterteig. Zu den Fähigkeiten, die besonders in diesem Berufsbereich wichtig sind, zählen beispielsweise genaues und hygienisches Arbeiten, Fingerfertigkeit, Sorgfalt, Kreativität und Teamfähigkeit.



Wie steht es um meine Fähigkeiten im gastgewerblichen Bereich, wenn es um das professionelle Eindecken eines Tisches geht.

FOTO: SJR KEMPTEN

### Die Bewerbung trainieren

In einer weiteren Station ging es um das Erstellen eines Bewerbungsbildes und um das Trainieren eines Telefongesprächs anhand eines Rollenspiels. Mit einer Spiegelreflexkamera und Tageslichtlampe fertigten die jungen Menschen gegenseitig Bewerbungsbilder an und erhielten einen Einblick

in den Beruf eines Fotografen/einer Fotografin.

Anhand von positiven und negativen Beispielbildern kamen sie darüber ins Gespräch, was alles bei einem Bewerbungsbild zu beachten ist und wie sich Körpersprache, Mimik und Gestik auswirken. Im Anschluss wurde geübt, wie man sich telefonisch nach einem Praktikumsplatz in einem Betrieb erkundigt. ■



# Talente fördern, Kompetenzen stärken

## GTK Sankt Mang

Die Ganztageklassen (GTK) 5a bis 8a der Robert-Schuman-Mittelschule bekamen dienstags und mittwochs Differenzierungsunterricht im Jugendzentrum Sankt Mang, den zwei Pädagogen des Jugendrings nachmittags nach Me-

thoden der Jugendarbeit gestalteten. Hierbei wurden die Interessen und Entwicklungen der Klasse berücksichtigt und versucht, Schüler individuell zu unterstützen. Insbesondere zu Beginn des Jahres fand schwerpunktmäßig die Förderung der sozialen Kompetenzen und des Klassenzusammenhalts statt.

Eine besonders herausragende Klassengemeinschaft bildete 2022 die Tandemklasse 5a, weshalb sie mit einem gemeinsamen Klassenfrühstück und Spielen im Jugendzentrum belohnt wurde. Getragen wurde diese Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendzentrum auch durch die gute Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Pädagogen.

## Näh-AG beim Kreativnachmittag „Let's go!“. FOTO: SJR KEMPTEN



So konnte mit der 6. Klasse sogar eine Übernachtung im Jugendzentrum organisiert werden. Gemeinsames Kochen, Aufräumen, Bettenlager bauen und Klassenspiele spielen brachten die Kollegenschaft und auch die Jugendlichen zusammen.

In den 7. und 8. Klassen beschäftigten sich die Schüler\*innen bereits vertiefter mit aktuellen und gesellschaftlichen Themen. Ziele, wie Beschäftigung mit der eigenen Entwicklung und Standpunkten, wurden im Schuljahr beispielsweise durch Diskussionen und Austausch von Sichtweisen auf Themen wie Toleranz, Zivilcourage oder Umweltschutz bearbeitet.

In Absprachen mit den Lehrkräften behandelten wir auch aktuelle schulische Themen und unternahmen kleine Ausflüge im Stadtteil.

Die Jugendlichen gestalteten Collagen und Bilder für den Frieden, welche in der Präsentation



des Stadtjugendrings zum Gedenken an die Reichspogromnacht, gezeigt wurden.

Auch konnten wir wieder feststellen, dass viele Schüler und Schülerinnen durch den Ganztagesklassenunterricht einen guten Zugang zum Jugendzentrum Sankt Mang, insbesondere zur „Kids Action“ gefunden haben.

### „TAFF“ in Sankt Mang

Viele wissen, dass das Jugendzentrum Sankt Mang in Kooperation mit der Robert-Schuman-Mittelschule für die Schüler\*innen der Ganztagesklassen auch das TAFF-Projekt („Talente finden und fördern“) anbot. Dafür gab es im Rahmen des schulischen Nachmittagsunterrichts eine Vielzahl an Angeboten, in denen die Kinder ihre ganz eigenen Talente und Leidenschaften neu finden und bekannte weiterbilden konnten.

Im Schuljahr boten wir zehn AGs (Arbeitsgemeinschaften) an: American Football, Fahrrad, Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs, Jonglieren, Tanzen, Brett- und Kartenspiele, Singen im Chor, Italienisch. Der erste Vorstand des Kemptner Schachclubs bot eine Schach-AG an. Für umweltbewusste Kids gab es eine Umwelt-AG.

### GTK Bühl

Corona zwang uns in den letzten Jahren dazu, sich den Gegebenheiten anzupassen. Das Schuljahr

2022/2023 startete mit wenig Aufträgen und der „normale“ Schulalltag kam zurück.

Im Dezember wurden die 7. und 8. Klassen der Lindenbergsschule erstmals wieder im Jugendzentrum zusammengeführt. Die Jugendlichen konnten sich dort zwischen zwei vorbereiteten Angeboten frei entscheiden. Es ging darum, verschiedene Themen einzubringen, die im Schultag wenig Raum bekommen und für die Jugendlichen interessant sind.

Zudem war ein zentraler Bestandteil die Beziehungsarbeit. Die Rückmeldungen waren positiv. Da die GTK-Einheiten im Jugendzentrum stattfanden, wurde ein direkter Bezug geschaffen. Über die Themenauswahl konnten die Schüler\*innen mitbestimmen.

### Training der Sozialkompetenz

Ein ganz besonderes Erlebnis war die Übernachtung in der Schule im Rahmen des Sozialkompetenztrainings der 5. Ganztagesklasse. Zusammen mit den Betreuerinnen richteten die Schüler\*innen die Schlafplätze her, bevor das leckere Abendessen gemeinsam zubereitet wurde. Anschließend ging es auf eine spannende Schulhaus-schnitzeljagd. Gemütlich klang der Abend am Lagerfeuer mit lustigen Geschichten aus. Die Übernachtung blieb den Kindern nicht nur sehr lange in schöner Erinnerung, sondern stärkte auch das Gruppengefühl und die Klassengemeinschaft.

### Mitarbeiter\*innen Ganztagesklassen (GTK)

*GTK Jugendzentrum Bühl  
Mittelschule auf dem Lindenberg*

Alexander Bensch (bis August)  
Lenny Conrad (ab April)  
Brigitte Dubikas (ab September)  
Elen Ensan (bis Februar)  
Jutta Holzhauser  
Bianca Kessler (ab März)  
Hannah Klinger-Hippold  
Wanja Kleiter (Praktikant, ab September)  
Jule Kunzmann (ab April)  
Doreen Pfalzgraf (ab März)  
Janine Rusch (bis August)

*Jugendzentrum Sankt Mang  
Robert-Schuman-Mittelschule*

Jonas Beyer  
Lukas Brandt  
Vera Hofer  
Thomas Klughardt  
Brandon Kohn  
Vera Magnus (ab März)  
Viola Wagner  
Stefanie Walkow (bis Februar)

### Kreativnachmittag – Lets go! in der GTK Bühl

Bereits im zweiten Jahr organisierte das Jugendzentrum Bühl in Zusammenarbeit mit der Mittelschule auf dem Lindenberg den Kreativnachmittag an der Schule. Ein Ziel war es, ein vielfältiges Angebot für alle Schüler\*innen der Ganztagesklassen zu erstellen.

Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien standen zehn verschiedene Arbeitsgemeinschaften (AG) auf dem Programm: Schulhaus-AG, Kunst, Tanz, Theater, Erste-Hilfe-Kurs, Töpfern, Schwimmen, Entdecker-AG, Näh-AG. ■



# Unser Motto: Zeit für Wandel



Um sich die Begleitung von jungen Menschen aus deren Sicht besser vorstellen zu können, veröffentlichen wir den Neujahrsgruß einer Klientin. Diesen hat sie an eine Case-Managerin geschickt.

Das Jahr 2022 stand ganz unter dem Motto des Wandels. Sowohl personell als auch strukturell hat sich einiges verändert. Ende Juli verließ Barbara Fink den Stadtjugendring, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Als neues Teammitglied wechselte Barbara Dempfle innerhalb des Stadtjugendrings im August zum Case-Management

und vervollständigt nun das Team zusammen mit Alice Chechelski, Marina Neugebauer-Wanner und Daniela Fischer.

## Herausforderungen für junge Menschen

Die Themen in der Begleitung von jungen Menschen gestalteten sich wieder sehr vielfältig. Von der

Unterstützung des Bewerbungsprozesses über Schuldenproblematiken bis hin zu psychischen Belastungen und Schwierigkeiten im Elternhaus zeigten sich vielfältige Herausforderungen bei den jungen Menschen. Dabei wurde immer auf die individuelle Bedarfslage eingegangen.

Wie jedes Jahr fand auch das Klassenspiel im Februar und März 2022 mit den Kemptener Mittelschulen statt. Erfreulicherweise konnte es mit einem abgestimmten Hygienekonzept in den Räumen des Stadtjugendrings durchgeführt werden. Dadurch erhielten die Schülerinnen und Schüler einen spielerischen Einblick in das Unterstützungsangebot des Case-Management und lernten die Beratungsräume kennen.

Neben der Beratung und Begleitung fanden verschiedene Vernetzungstreffen mit wichtigen

### Kompetenzagentur Kempten

Alice Chechelski  
| Case-Managerin Kompetenzagentur

Barbara Dempfle (ab August)  
| Case-Managerin Kompetenzagentur

Barbara Fink (bis Juli)  
| Case-Managerin Kompetenzagentur

Daniela Fischer  
| Case-Managerin Kompetenzagentur

Marina Neugebauer-Wanner  
| Case-Managerin Kompetenzagentur



Kooperationspartner\*innen statt. In der Begleitung der jungen Menschen zeigten sich oftmals große Herausforderungen, insbesondere im Umgang mit Behörden und weiteren Stellen. Hierbei unterstützte das Case-Management und leitete begleitend auch in andere Bereiche über.

### **Kompetenzagentur wird „Zukunfts(t)raum“**

Eine ganz wesentliche Veränderung vollzog sich schließlich in der zweiten Jahreshälfte, da das langjährige Projekt unter dem ESF-Programm „JUGEND STÄRKEN im

Quartier“ zu Ende ging. Zum 1. August startete das neue ESF-Plus-Programm, das den Titel „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ trägt.

Um eine ansprechende und jugendgerechte Bezeichnung für die dazugehörigen Projektbausteine zu finden, fanden mehrere Sitzungen und die Visionsarbeit statt, wodurch der Name „Zukunfts(t)raum“ ins Leben gerufen wurde. Das Projekt „Zukunfts(t)raum“ unterstützt nach wie vor junge Kemptnerinnen und Kemptner von 14 bis 26 Jahren auf ihrem Weg in die Eigenständigkeit. Aus der Kulturbrücke wurde der „Vielfalts(t)raum“. Zu-

Die Projekte „Zukunfts(t)raum“, „Vielfalts(t)raum“ und „Lebens(t)raum“ werden im Rahmen des Programms „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

sätzlich kam ein weiterer sehr essenzieller Baustein hinzu, der den Namen „Lebens(t)raum“ trägt. In dessen Fokus steht die Erprobung neuer Wohnformen. Kai Nitsche ist seit August 2022 als weiteres neues Teammitglied für dieses Projekt verantwortlich und etabliert dieses derzeit. ■

**Das Team der (T)Raum-Projekte (von links): Daniela Fischer, Barbara Dempfle, Marina Neugebauer-Wanner, Kai Nitsche und Alice Chechelski. FOTO: SJR KEMPTEN**





# Viele Neue und viel Neues

Das Team der Offenen Ganztageschule (OGTS) an der Mittelschule bei der Hofmühle hat 2022 neue Gesichter dazugewonnen und auch Teammitglieder verabschiedet.

Im Schuljahr 2021/2022 hat Erhan Cay, der von Anfang an in der OGTS engagiert war, die Leitung übernommen. Unterstützt wurde er von Angelo Picarelli. Alice Chechelski übernahm weiterhin die übergeordnete Leitung.

Erhan Cay und Bettina Dietz mussten wir dann zum Schuljahreswechsel verabschieden, da sie neue berufliche Wege beim Stadtjugendring einschlugen. Im Juli kam Maria Majdan in die OGTS.

## 38 Jugendliche in der OGTS

Für die Betreuung der Kids standen uns das Schülercafé und unser

### Offene Ganztageschule an der Mittelschule bei der Hofmühle

Alice Chechelski  
| übergeordnete Leitung

Erhan Cay (bis Juli)  
| Pädagogischer Mitarbeiter, Leitung

Bettina Dietz (bis Mai)  
| Pädagogische Mitarbeiterin

Maria Majdan (ab Juli)  
| Pädagogische Mitarbeiterin

Angelo Picarelli  
| Pädagogischer Mitarbeiter

Chill-Raum sowie die Küche für Koch- und Backaktionen zur Verfügung. Zudem nutzten wir die zwei Schulhöfe als Außenanlage und die Turnhalle. Hier konnten wir unsere 38 Jugendlichen bedürfnisorientiert begleiten.

Die OGTS strukturierte sich folgendermaßen: Die Kids kamen nach Unterrichtsende an und wurden beim Mittagessen pädagogisch begleitet. Von 14 bis 15 Uhr fand die Hausaufgabenbetreuung statt, von 15 bis 16 Uhr freizeitpädagogische Angebote (Kreativität, Bewegung, Ernährung, Medien).

## Partizipation

Der Beziehungsaufbau zwischen den Heranwachsenden untereinander und uns, wie auch deren Partizipation lagen uns weiterhin am Herzen. Besonders die Einführung einer täglichen Feedback-Runde, wie auch die Einberufung von Jugendkonferenzen bei anstehenden Entscheidungen, trugen einen guten Teil dazu bei.

## Neue Jugendliche in der OGTS

Dieses Jahr kamen 20 neue 5.-Klässler\*innen dazu. Hier übernahmen unsere „alten Hasen“ viel



In der OGTS gab es immer wieder auch Angebote für kreatives Gestalten.  
FOTOS: SJR KEMPTEN

Verantwortung und schafften es, dass wir zu einer großen Gemeinschaft zusammenwachsen konnten.

Auch unsere Hauswirtschaftskraft der Stadt Kempten, Katharina Bella, bezog die Kids bei den Aufgaben in der Küche liebevoll mit ein und wurde täglich durch fleißige Helfer\*innen unterstützt.

### Vernetzung mit dem Jugendzentrum

Neuigkeiten gab es auch im Bereich der Vernetzung mit dem Jugendzentrum Thingers. Wir stellen die Sprengelschule dazu dar, was die Zusammenarbeit für die Unterstützung unserer Jugendlichen auch in der Freizeit unabdinglich machte.

Angelo und Erhan arbeiteten neben der OGTS auch im Jugend-



Ein Höhepunkt des Jahres war die Halloween-Party. FOTO: SJR KEMPTEN

Gut angenommen wurde 2022 in der OGTS auch die Billard-AG. FOTO: SJR KEMPTEN



zentrum Thingers und waren somit Ansprechpartner in Schule und Jugendzentrum. Zudem konnten sie ihre Angebote in der OGTS bewerben und Ausflüge organisieren.

Das Team des Jugendzentrums kam wöchentlich zusätzlich in die OGTS und bot ein bewegungspädagogisches Angebot an.

Unsere Zusammenarbeit trug bereits Früchte – einige unserer Kids besuchten gerne das Jugendzentrum und bekamen weitere Ansprechpersonen, mit denen sie gerne Zeit verbrachten und einen Ort zum „Abhängen“ hatten.

Ein großes Dankeschön geht an die Mitarbeitenden des Jugendzentrums Thingers, die mit ihrem Angebot unseren OGTS-Alltag bereicherten und uns bei Personalausfällen unterstützten!

### Highlights 2022

Ein Highlight stellten die Billard- und Tischtennis-AG dar. Unsere Kids wurden zu richtigen Profis und forderten sich täglich zu spannenden Duellen heraus.

Besonders Spaß war die Halloween-Party. Wir liefen ins dekorierte Jugendzentrum Thingers, wurden schaurig geschminkt, machten Spiele und verspeisten gruselige Snacks.

Wir freuen uns auf das kommende Schuljahr und sind besonders stolz auf unsere Kids, die zu einer tollen Gemeinschaft zusammengewachsen sind und unsere OGTS täglich mit uns weiterentwickelten! ■



# Die Offene Ganztageschule der Nordschule wächst stetig



Kreatives Gestalten und Basteln gehören zum festen Programm in der OGTS Nordschule. FOTOS: SJR, KEMPTEN

Ein sehr ereignisreiches Jahr 2022 liegt hinter uns, denn die Anzahl der Kinder ist gewachsen, neue Mitarbeiter sind dazugekommen und weitere Gruppen wurden eröffnet. Die Kurzgruppen hingegen gibt es nicht mehr.

Unser Schwerpunkt lag auf einer guten Zusammenarbeit mit der Schule, den Eltern und einer Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit.

Weiterhin hat sich die Leitung der Offenen Ganztageschule (OGTS) im September verändert. Barbara Zöllner hat diese übernommen.

## Gruppen und Mitarbeiter

Mit 113 Kindern sind wir auf fünf Gruppen und insgesamt elf Mitarbeiter angestiegen. Die Gruppen wurden in Jahrgangsstufen eingeteilt und die Gruppenräume dementsprechend mit angemessenen Spielen und Gestaltungsmaterial ausgestattet. In jeder Gruppe waren in etwa 20 Kinder, die von zwei Betreuern durch den Tag begleitet wurden.

## Unser Team hat gewechselt

Wir hatten 2022 einen annähernd ausnahmslosen Wechsel der Mitarbeiter. Gemeinsam haben wir uns aufgemacht und sind in der Zwischenzeit zu einer, man könnte fast sagen, kleinen Familie zusammengewachsen. Das machte uns alle sehr glücklich.

## Pädagogische Angebote

Unser Ziel war es, für die Kinder alters- und bedürfnisgerechte Angebote anzubieten. Hier war uns die Partizipation sehr wichtig. Die Kinder haben sich Namen für

## Offene Ganztageschule an der Nordschule

Barbara Zöllner  
| Leitung der OGTS

Nicola Allweiler  
| Pädagogische Mitarbeiterin

Olga Bundan  
| Pädagogische Mitarbeiterin

Erhan Cay  
| Pädagogischer Mitarbeiter

Fatima Haidar  
| Pädagogische Mitarbeiterin

Karim Haidar  
| Pädagogischer Mitarbeiter

Evelyn Koscielny  
| Mitarbeiterin

Jasmin Roggors  
| Pädagogische Mitarbeiterin

Anita Schönfisch  
| OptiPrax

Elena Seiß  
| Pädagogische Mitarbeiterin

Dima Sentibetov  
| Pädagogischer Mitarbeiter

Christine Thoma  
| Praktikantin Erzieherin im Anerkennungsjahr

Jule Warta  
| Praktikantin, Praxissemester FH Kempten

Andrea Wolff-Haufe  
| Pädagogische Mitarbeiterin

ihre Gruppen ausgesucht und die Räumlichkeiten dementsprechend gestaltet.

Dabei sind wunderbare Dinge entstanden, wie zum Beispiel Freundschaftsbänder, Bilder aus Naturmaterialien, Betonwindlichter, Weihnachtswichtel, Glitzersterne, Schneemänner, Panda-Lampen oder Waschbären-Pinnwände und natürlich das wundervolle Fische-Zimmer, welches mit kunterbunten Unterwassertieren dekoriert wurde.

Außerdem gab es viele gemeinschaftsfördernde Spiele, die wir in der Turn- und Kletterhalle auspro-

biert und anschließend durchgeführt haben.

### Sozialwirksame Schule

Im Herbst haben wir als Team bei der Schulung für „Sozialwirksame Schulen“ (SWS) an der Nordschule teilgenommen. Gemeinsam mit der Schule machten wir uns auf den Weg, das Sozialverhalten der Kinder zu fördern und zu stärken. Täglich gab es in den Gruppen kleine Erlebniseinheiten zu diesem Thema. Hierzu gehörten Begrüßungsrituale, gegenseitiges

Lob aussprechen, anderen Kindern Komplimente machen oder Achtsamkeitsspiele. Wir merkten, wie sich die Kinder dahingehend im Sozialverhalten positiv veränderten. Die Kinder nahmen sich selbst und die anderen Kinder besser wahr. Dieses Verhalten wirkte sich wiederum im Alltag auf die Gruppe aus. Ein liebevoller Umgang hielt Einzug in die OGTS, was uns sehr freute.

Gemeinsam die Kinder in allen Bereichen zu unterstützen und zu stärken ist weiterhin unser größtes Ziel – und wir sind auf einem guten Weg dorthin. ■

FOTOS: SJR KEMPTEN





# Ein bisschen- mehr Normalität

Die „Schulbezogene Jugendarbeit“ (Sbj) gibt es drei Mal in Kempten. Sie bietet eine Kombination aus pädagogischen Angeboten in der Schule und im Jugendzentrum an.

Die Sbj ist in der Robert-Schuman-Mittelschule mit dem Jugendzentrum Sankt Mang, in der Mittelschule bei der Hofmühle mit dem Jugendzentrum Thingsers und in der Mittelschule auf dem Lindenberg mit dem Jugendzentrum Bühl verortet. Sie macht Angebote der

außerschulischen Bildungsarbeit in zwei sehr unterschiedlichen Settings.

## Action im Niederseilgarten

Nach den sehr einschränkten Vorgaben in Verbindung mit der Corona-Pandemie, die natürlich auch den Schulalltag sehr erschwerten, kam 2022 dann doch nach und nach wieder etwas mehr Normalität zurück. Dennoch war

im Miteinander Vorsicht geboten. So waren insbesondere Aktionen gefragt, die das jeweils aktuelle Infektionsgeschehen berücksichtigten.

Beispielsweise war der Besuch im Kemptener Niederseilgarten an der frischen Luft bei den 8. und 9. Klassen der Robert-Schuman-Mittelschule sehr gefragt. Nicht nur die körperliche Erfahrung beim Überwinden der Hindernisse, sondern auch die Gruppenerfahrung und das gemeinschaftliche Lösen

**Um das gemeinschaftliche Lösen von „Kletteraufgaben“ ging es für die Schüler\*innen im Niederseilgarten. FOTO: SJR KEMPTEN**



der „Kletteraufgaben“ waren nach so langer Zeit mit Abstandsregeln ganz besondere Erfahrungen. Natürlich tat sich der eine oder die andere bei diesen sehr sportlichen Übungen leichter, doch das Hauptaugenmerk lag hier ja insbesondere auf dem Teamspirit.

### Bienengröße

Die SMV (Schülermitverantwortung) der Mittelschule bei der Hofmühle hatte sich im Frühjahr eine süße Aktion überlegt. Sie stellten „Samenbomben“ aus Ton, Erde und unterschiedlichen Wildblumen her. Diese runden Bollen können in einem Topf oder im Garten eingepflanzt werden. Durch Sonne und Wasser sprießen nach und nach unterschiedliche Blumen und Kräuter heraus. Die Samenbomben, von der SMV schön verpackt, konnten von den Schüler\*innen und Lehrer\*innen für einen kleinen Geldbetrag zusammen mit einer Grußkarte erworben werden. Nachdem diese für bestimmte Personen beschriftet worden waren, verteilte die SMV die Karten dann zusammen mit zwei „Bomben“

### Schulbezogene Jugendarbeit

Barbara Dempfle (bis Juli)  
| Pädagogische Mitarbeiterin  
Mittelschule auf dem Lindenberg

Thomas Klughardt  
| Pädagogischer Mitarbeiter  
Robert-Schuman-Mittelschule

Anais Rehle  
| Pädagogische Mitarbeiterin  
Mittelschule bei der Hofmühle

Janine Rusch (ab September)  
| Pädagogische Mitarbeiterin  
Mittelschule auf dem Lindenberg



Das Klassensprecher-Team schlüpfte in die Rollen von Nikolaus, Knecht Ruprecht & Co. – sehr zur Freude der Schüler.

FOTO: SJR KEMPTEN

an die jeweiligen Personen. Nicht nur die Mitschüler\*innen freuten sich über schöne Grußkarten und Blumen auf dem Balkon, sondern auch die kleinen Bienen und Insekten.

### Der Nikolaus kommt

Zum Jahresabschluss überlegte sich das Schülersprecher-Team, welches im Oktober frisch gewählt wurde, eine tolle Aktion für alle Kinder der 5. bis 7. Klassen. Gesagt, getan – die Rollen von Nikolaus, Knecht Ruprecht und zwei Engeln wurden verteilt, gemeinsam ein Text entwickelt und die Nikolauspäckchen mit großem

Engagement (nach der Schule) für alle Schüler\*innen gepackt. Das Klassensprecher-Team sprach noch alle Klassenlehrer an, ob diese einen Text über die einzelnen Schüler\*innen verfassen könnten, um so der Aktion eine persönliche Note zu verleihen.

Am Nikolaustag verkleidete sich das Klassensprecher-Team und zog mit dem großen Geschenkesack und dem berühmten goldenen Buch los. Der Nikolaus wurde in allen Klassen mit großer Freude empfangen, Knecht Ruprecht tat sein Übriges und die Engel verteilten kleine Geschenke an alle Schüler\*innen. Ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten! ■

# Integration



**Gemeinsam  
Vielfalt  
leben!**

Insgesamt wurden 2022 19 geflüchtete Jugendliche und acht Familien vom Stadtjugendring betreut. FOTO: SJR KEMPTEN

# Wir begleiten Menschen und lernen ...

„Du siehst die Welt nicht so wie sie ist, du siehst die Welt so wie du bist!“ (Mooji)

Wir begleiten Menschen aus anderen Kulturen, aus anderen Ländern, Menschen mit anderen Sprachen, anderen Ansichten, anderen Sichtweisen, anderen Hautfarben, anderen Vorlieben, anderen Religionen, anderen Essgewohnheiten. Jeder ist in seiner Art einzigartig und von jedem Einzelnen lernen wir täglich, so wie sie auch von uns lernen.

## Was lief 2022?

- Bei verschiedenen Angeboten konnten Eltern lernen, wie sie ihre Kinder sinnvoll beschäftigen und adäquat auf sie reagieren können.
- Bei „Fraisuti“ und „Meet the world“ haben viele unserer Klienten mitgewirkt oder waren anwesend.

## Ambulante Betreuung von jungen Flüchtlingen

Rebecca Burchard  
| Leitung

Felix Scheel  
| stellvertretende Leitung

Melanie Aumann  
| pädagogische Mitarbeiterin

Daniela Löb  
| pädagogische Mitarbeiterin

- Für den „Sozialen Weihnachtsmarkt“ haben Kids und Jugendliche gebacken und gebastelt.
- Außerdem wurde eine zweite Wohngruppe eröffnet.
- 2022 zogen 12 neue Jugendliche in unsere Wohngruppen ein.
- Insgesamt haben wir 19 Jugendliche und acht Familien betreut. *„Wenn wir die Gründe für das Verhalten der anderen verstehen*

*könnten, dann würde plötzlich alles einen Sinn ergeben!“ (Freud)*

## Interkulturelle Kompetenz

Um das tun zu können, was wir tun, brauchen wir u.a. die interkulturelle Kompetenz. Diese versuchen wir durch unsere Hal-

WEITER AUF SEITE 60 ►

Raus auf den Spielplatz ... FOTO: SJR KEMPTEN





**Einzug in die neue Wohngruppe.**

FOTO: SJR KEMPTEN



**Kochtreff in der Bäckerstraße 9.**

FOTO: SJR KEMPTEN



**Ausgefertigt zur Faschingsparty.**

FOTO: SJR KEMPTEN

tung und das Vorleben auch den Klienten nahezubringen. Im Team reflektieren wir uns ständig und besprechen verschiedene Situationen, da durch die Sichtweise der anderen, Zweifel, Unsicherheiten und Übertragungen vermieden und aufgelöst werden können. Durch diese Haltung können wir voneinander lernen und einen Weg finden, mit Andersartigkeit umzugehen.

Was ist denn das? Das ist die Fähigkeit, sich auf Menschen aus anderen Kulturen einzulassen, sie zu respektieren und zu verstehen, dass diese Menschen andere Ansichten haben und Dinge anders machen wie wir, dass dies aber auch ok so ist.

Interkulturell bedeutet wortwörtlich „zwischen den Kulturen“. Es geht hierbei aber nicht nur um Menschen aus unterschiedlichen Ländern, auch innerhalb eines Landes gibt es unterschiedliche Kulturen, unterschiedliche Sichtweisen, unterschiedliche Haltungen. Dazu gehören auch die Schulbildung, das Alter, sexuelle Orientierung und politische Ansichten.

Wie setze ich das denn um? Indem ich offen auf andere Menschen zugehe. Mich auf mein Gegenüber einlasse. Keine Vorurteile habe, dem anderen auf Augenhöhe begegne und so akzeptiere wie er ist.

Woran merke ich, ob ich diese Kompetenz habe? Mein Gegenüber fühlt sich sicher und wohl sowie wertgeschätzt und willkommen.

Wie kann ich interkulturelle Kompetenz entwickeln? Indem ich offen bin, andere Länder bereise und Kulturen kennenlerne, anderen Menschen mit Toleranz und Respekt begegne.

**Das „Wir erleben“  
das prägt uns.**

Beobachte eine Woche einen anderen Menschen und du erkennst, dass er die Dinge anders macht als du, dass er die Dinge aus einem anderen Blickwinkel sieht – und vielleicht wird auch seine Art, auf bestimmte Dinge zu reagieren, anders sein als deine. Das ist es, was dich bereichern kann.

In unserer Arbeit stärken wir diese Kompetenz durch z.B. Fortbildungen, Fachberatungen und Fallgespräche, in denen wir uns mit den Lebenswelten unserer Klienten auseinandersetzen.

*„Der andere denkt wie ich, ist ein grundsätzlicher Denkfehler!“*

Niemand möchte für das, was er gelernt hat, beurteilt oder verurteilt werden. Menschen kleiden sich unterschiedlich, sind z.B. tätowiert. Bei manchen Arbeitsstellen wird dies nicht als angemessen angesehen, wenn jemand ein Kopftuch trägt oder tätowiert ist. Viele Menschen urteilen viel zu vorschnell und stecken Andere sofort in Schubladen, anstatt sie erst einmal kennenzulernen. Wenn wir andere Kulturen verstehen, sie respektieren und akzeptieren, sind wir Vorbild für Andere und können so die Stigmatisierung bestimmter Menschen reduzieren. ■



# Zeit für Gemeinschaft

Seit 2015 begleiten wir neu zugewanderte und geflüchtete junge Menschen auf ihrem ganz individuellen Weg. Dabei können sie ab ihrem siebten Pflichtschulbesuchsjahr bis zu einem Alter von 27 Jahren unsere Beratung im Case-Management in Anspruch nehmen.

Auch 2022 begleiteten wir wieder viele junge Menschen und widmeten uns verstärkt der Gemeinschaft, um verschiedene Kulturen zusammenzubringen und gemeinsam zu feiern.

Am 8. Oktober war es endlich so weit. Wir gestalteten ein interkulturelles Fest der Vielfalt und der Farben. Aufgrund der Wetterlage fand „Meet the world“ anstatt wie geplant auf dem St.-Mang-Platz im Haus des Stadtjugendrings in der Bäckerstraße 9 statt.

## „Meet the world – World of peace“

Ein Ziel dieser Veranstaltung war es, Menschen einen Ort der

Begegnung anzubieten und sich über Spaß und gemeinsamem Tun näherzukommen. Verschiedene Angebote zeigten vielfältige Möglichkeiten auf, sich auszutauschen und interkulturell zu begegnen.

WEITER AUF SEITE 62 ►

### Kulturbrücke

Barbara Dempfle (ab August)  
| Case-Managerin Kulturbrücke

Barbara Fink (bis Juli)  
| Case-Managerin Kulturbrücke

Marina Wanner-Neugebauer  
| Case-Managerin Kulturbrücke

„Meet the world“: 2022 wetterbedingt  
im Haus des Stadtjugendrings  
in der Bäckerstraße 9. FOTO: SJR KEMPTEN





Im Eingangsbereich stellten Jugendliche Popcorn her und verkauften es aus der Ape heraus. Im Erdgeschoss konnten die Besucher\*innen an einem interkulturellen Quiz teilzunehmen. Im ersten Stock wurden Zöpfe geflochten, internationale Spiele aus aller Welt gespielt und das neue Projekt „Lebens(t)raum“ präsentiert. Dabei durften sich die Besucher\*innen ihren Wohnraum auf kleinem Raum mit Möbeln einrichten und reflektieren, wie groß Wohnraum wirklich sein muss und was auch auf kleiner Fläche alles möglich ist.

Im obersten Stockwerk wurden Traumfänger und Messagstones gestaltet, die besondere Werte und das Thema Frieden transportierten.

Als besonderes Highlight begleiteten uns im Rahmen der Beazfor-free-Veranstaltungsreihe verschiedene Bands mit einem bunten Bühnenprogramm durch den Nachmittag.

Außerdem boten wir auch unseren Jugendlichen die Möglichkeit, aktiv mit dabei zu sein und das Fest zu gestalten. Es traute sich schließlich recht spontan eine Klientin auf die Bühne und begeisterte mit

Das Projekt „Vielfalts(t)raum“ wird im Rahmen des Programms „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Die Trägerverantwortung liegt beim Jugend-, Schul- und Sozialreferat der Stadt Kempten mit Übertragung der fachlichen Ausgestaltung und Umsetzung des Casemanagements an den Stadtjugendring Kempten.



**Auch das war „Meet the world“: eine Plattform für spontane Auftritte, wie der einer jungen Baglama-Spielerin, die erstmals vor Publikum auftrat. FOTO: SJR KEMPTEN**

ihrer schönen Stimme und ihrer Baglama (= türkische Gitarre) das Publikum. Im Anschluss an ihren Auftritt sagte sie: „Das war meine erste Erfahrung mit Baglama auf der Bühne. Ich habe sehr tolle, unglaubliche Gefühle erlebt. Ich danke dem Stadtjugendring von Herzen, dass ich diese tolle Möglichkeit erhalten habe.“

### **Zeichen für die Menschlichkeit**

Mit dem Fest „Meet the world“ kamen wir unserem obersten Ziel näher, ein Zeichen für Menschlichkeit und willkommene Vielfaltigkeit zu setzen. Wir hoffen, mit dieser und ähnlichen Veranstaltungen, die Angst vor Anderem und Fremdem zu nehmen und die Freude an der Begegnung und dem Austausch zu fördern. Denn

am Ende sind die Unterschiede gar nicht so groß und wir sind vereint in unserem Wunsch nach Frieden und Sicherheit.

### **Förderphase endete**

Im Jahr 2022 endete schließlich unsere Förderphase durch das ESF-Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ und somit unsere Zeit als Kulturbrücke.

Im Sommer verließ Barbara Fink den Stadtjugendring und Barbara Dempfle vervollständigte danach das Team zusammen mit Marina Neugebauer. Zum 1. August durften wir mit dem neuen Programm „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ als „Vielfalts(t)raum“ neu durchstarten, so dass wir unsere Zielgruppe weiterhin und in bewährter Qualität begleiten können. ■



### Der Stadtjugendring Kempten bedankt sich für die im Jahr 2022 geleistete Zusammenarbeit und Förderung bei folgenden Kooperationspartnern und Unterstützern:

Bayerischer Jugendring ■ Bezirksjugendring Schwaben ■ Kreisjugendring Oberallgäu ■ Kemptener Schulen: stellvertretend Frau Zwisch, Herr Niedermeier, Frau Häusler, Herr Baumann, Frau Bergmann, Herr Dossenbach, Herr Rotter, Herr Schiele und Schulrat Herr Breitfeld ■ Stadt Kempten: stellvertretend der Oberbürgermeister Thomas Kiechle ■ Stadt Kempten, Referat Jugend, Schule und Soziales: Referent Thomas Baier-Regnery, Oliver Huber und Alina Alltag mit ihren Mitarbeiter/innen (Amt für Jugendarbeit) sowie Frau Wiedemann und Frau Natterer (Begleitung JSQ und ESF+), Herr Greißl, Gerd Banse, Martin Bihler und Frau Gil mit ihren Mitarbeiter/innen (Jugendamt); Philipp Wagner mit seinem Team (Amt für Integration); Schulverwaltungsamt (Frau Haugg mit ihrem gesamten Team); Bauhof (stellvertretend Michael Kral mit seinem Team) ■ Arge (Herr Heckelsmüller mit seinem gesamten Team) und die Agentur für Arbeit (Frau Lehr, Frau Preisendanz und ihr Team), Frau Wiedemann (Koordination BO-Schule) ■ Partner und Sponsoren der Aktion „Leben statt schweben“ – insbesondere die Sparkasse Allgäu ■ Mitveranstalter Kindertag (Altstadtfreunde und Diakonie) und die beteiligten Gruppen ■ Polizei Kempten ■ alle Betriebe, die Praktikumsstellen für die BO-Schule zur Verfügung stellten ■ Quartiersmanagement Bühl, Sankt Mang und Thingers ■ Vertreter der Justiz (Richter und Staatsanwälte) für die Zuweisung von Bußgeldern, ohne die eine umfassende Präventionsarbeit und Aktionen wie der „Aktiv Sommer“ und „Leben statt schweben“ nicht durchführbar wären. ■ BSG Allgäu (Herr Kehrer und Frau Thalmeier mit ihrem Team) ■ Träger der BO-Schule an den Kemptener Mittelschulen: Agentur für Arbeit, Schulamt Kempten-Oberallgäu, Stadt Kempten ■ Frau Hofmann von der Koordinationsstelle der BO-Schule ■ Bündnispartner „Mensch sein“ ■ alle Spender und Spenderinnen ■ Für besondere Spenden: Sozialbau Kempten, AÜW Kempten, Spardabank Augsburg und die BSG Allgäu.

### Ganz besonders danken wir allen Partnern und Sponsoren unseres Kinder- und Jugendhilfsfonds „Plan B“.

Namentlich wollen wir hier an erster Stelle unsere Partner nennen: Die Sozialbau Kempten, stellvertretend Herr Singer und Herr Langenmaier; die Allgäuer Volksbank, stellvertretend Herr Wildburger; das Allgäuer Überlandwerk, stellvertretend Herr Lucke.

Ein besonderer **Dank an die Stadt Kempten** für die Übertragung von Aufgaben und Diensten und für die verlässliche Finanzierung des Stadtjugendrings Kempten. Die Stadt Kempten fördert konkret: Geschäftsstelle des Stadtjugendrings, Jugendzentren, Offene Ganztageschule an der Nordschule, Arbeitserzieher an der Agnes-Wyssach-Schule, schulbezogene Jugendarbeit, mobile-aufsuchende Jugendarbeit, die Arbeit der Jugendverbände, Kompetenzagentur Kempten (ESF+), teilweise die Berufsorientierungsmaßnahmen (BO-Schule) an den Kemptener Mittelschulen, Mikroprojekte in den Sozialräumen, die ambulante Betreuung von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen und das Digitallabor (Smart City).

### Wir freuen uns auch im Jahr 2023 auf eine gute Zusammenarbeit mit allen ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern, hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen sowie allen unseren Kooperationspartnern und Unterstützern!

### Freude auf vier Rädern für den Kemptener Jugendring

Dank des Gewinnsparevereins der Sparda-Bank Augsburg ist nun ein nagelneuer Skoda Fabia als Einsatzfahrzeug beim Stadtjugendring Kempten unterwegs.

Damit kann der Stadtjugendring Kempten seine Klientinnen und Klienten besser erreichen, noch effektiver unterstützen und begleiten und somit die Integration aktiv fördern.

Die Freude über ein zusätzliches, dringend benötigtes Fahrzeug war groß. „Diese Spende ermöglicht der Abteilung „junge unbegleitete Menschen mit Fluchterfahrung“ ihre Arbeit in den Wohngruppen



und in den Gemeinschaftsunterkünften in Kempten noch besser leisten zu können und erhöht die Mobilität der Mitarbeitenden“, erklärt Thomas Wil-

helm, Vorsitzender des Stadtjugendrings Kempten, der persönlich die Schlüssel entgegen nahm.

Die Sparda-Bank Augsburg ist im Allgäu bereits seit 1984 mit einer Filiale in Kempten vertreten und fördert soziale und gemeinnützige Projekte in ganz Bayerisch-Schwaben. „Wir als Genossenschaftsbank machen uns für das Zusammenleben und den Zusammenhalt der Menschen stark und möchten der Region etwas zurückgeben. Daher ist es uns eine Herzensangelegenheit, die wertvolle Arbeit des Stadtjugendring Kempten zu unterstützen.

Wir wünschen dem gesamten Team des Stadtjugendring Kempten allzeit eine gute und sichere Fahrt“, so Vorstandsvorsitzender Ralph Puschner.



„Give peace a chance“ –  
Solidaritätskundgebung mit der Ukraine  
und für Frieden in Europa. FOTO: SJR KEMPTEN